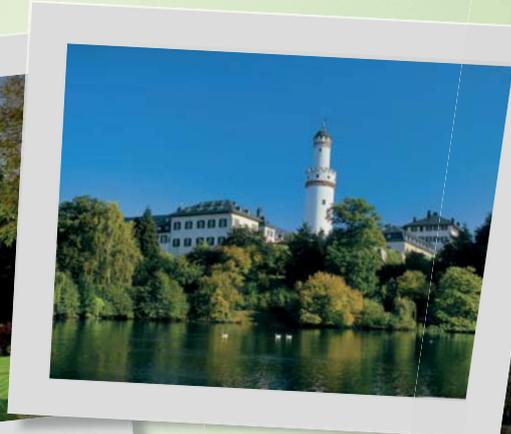


Auf SpurenSuche

Historisches entdecken



XtraTour

Über 80 „alte Gemäuer“ der Region



Auf SpurenSuche

Historisches entdecken

Ob mit der **Familie**, den **Freunden** oder alleine, begeben Sie sich mit der neuen RMV-XtraTour auf eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit. Wir waren für Sie auf historischen Pfaden unterwegs und möchten Ihnen viele tolle, interessante Ausflugsziele aus dem RMV-Gebiet vorstellen. Wir laden Sie ein, die alten Gemäuer der **Burgen, Burgruinen, Schlösser, Klöster** und **Kirchen** der Region zu besuchen, und entführen Sie in eine bereits vergangene Zeit. Und damit Sie gut hin- und wieder wegkommen, liefern wir Ihnen die Adressen und Haltestelleninformationen zu jedem Ziel gleich mit. Außerdem finden Sie im Innenteil auf verschiedenen Seiten wichtige Informationen für Ihren Ausflug mit **Bus** und **Bahn**.

Alle Infos rund ums Weiterkommen erhalten Sie auch auf www.rmv.de oder lassen Sie sich telefonisch unter **069 24 24 80 24** beraten – rund um die Uhr.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie viele **spannende Stunden** auf Ihrer Reise in die Vergangenheit zu den alten Gemäuern **unserer Region**.

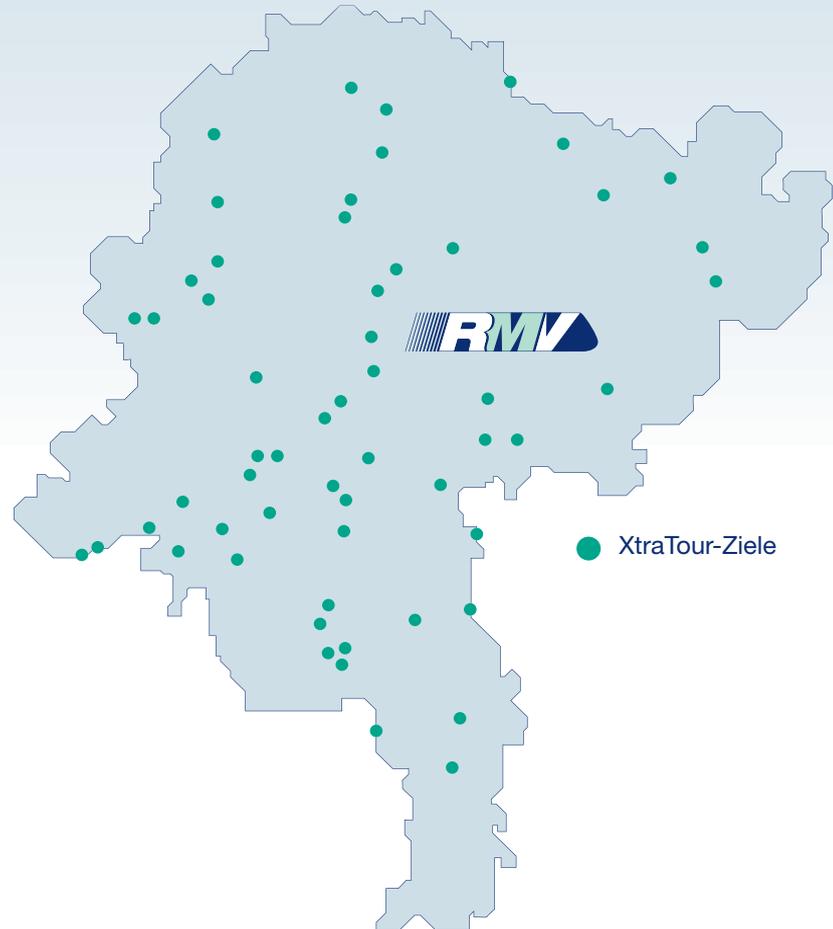
Ihr Rhein-Main-Verkehrsverbund

Die RMV-Gebietskarte zeigt, wo sich die **vorge-**
stellten Ziele befinden. Im Innenteil sind diese
alphabetisch nach den **Ortsnamen** sortiert –
von **A** wie Alsbach-Hähnlein bis **W** wie Wiesbaden.

Mit freundlicher Unterstützung der



KulturRegion
FrankfurtRheinMain



Alsbach-Hähnlein – Alsbacher Schloss

Seit dem 14. Jahrhundert war die Burg eine Ganerbenburg – sie wurde also von mehreren Familien bewohnt. Da die Raubüberfälle des Ganerben UIner von Dieburg Überhand nahmen, hat die Stadt Frankfurt am Main im Jahre 1463 die Burg niederbrennen lassen. Die Anlage wurde aber bald wieder aufgebaut und war bis etwa 1664 bewohnt. Die Kernburg wurde mit klassischem, dreieckigem Grundriss angelegt. Erhalten sind von allem die Ring- und Zwingermauern mit zwei Rundtürmen, der mächtige und restaurierte Bergfried sowie zwei Toranlagen.

Alter Schlossweg

64665 Alsbach-Hähnlein

www.schloss-alsbach.org

Mitte März bis Mitte Okt.

Fr. 14.00 bis 18.30 Uhr

Sa. 13.00 bis 18.30 Uhr

So. und Feiertage 10.00 bis 18.30 Uhr



Mitte Okt. bis Mitte März

Sa. 13.00 bis 17.00 Uhr

So. und Feiertage 10.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Alsbach-Hähnlein-Alsbach Rathaus

 K 51

 Etwa 22 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Alsbach-Hähnlein-Alsbach
Bahnhof



Das Alsfelder Rathaus gehört zu den bekanntesten und auch zu den kunstgeschichtlich interessantesten deutschen Rathausbauten. Es ist ein architektonisches Meisterwerk und wirkt in seinem Aufbau wahrhaft monumental. Dieses Prunkstück, das Wahrzeichen der Stadt Alsfeld, jüngst verewigt auf einer Sonderbriefmarke, darf im Jahre 2015 sein stolzes 500-jähriges Bestehen feiern. Aber auch ein Spaziergang durch die malerischen Gassen der Altstadt, die alle auf dem Marktplatz mit seinen historischen Bauten münden, lohnt sich.



Markt 1
36304 Alsfeld
www.alsfeld.de

Hier aussteigen:

Alsfeld Bahnhof

-  VB-10, VB-12, VB-13, VB-15, VB-16, 390, 394, 396
-  VB-12, VB-13, VB-15, VB-16, 390, 394, 396
-  Etwa 10 Minuten Fußweg



Bad Homburg – evangelische Erlöserkirche

Man nennt sie die „Bad Homburger Hagia Sophia“. Tatsächlich erinnert vieles in der evangelischen Kirche an Istanbuls beeindruckendes Bauwerk. Das Innere ist im nebyzantinischen Stil gestaltet: die Wände überaus reich mit Marmor verkleidet, die Decke mit Goldmosaiken überzogen. Die mächtigen, quadratischen Türme der Erlöserkirche bestimmen zusammen mit denen der fast benachbarten katholischen St.-Marien-Kirche und dem Weißen Turm die Silhouette Bad Homburgs aus der Ferne.

Dorotheenstraße 3
61348 Bad Homburg
www.erloeserkirche-badhomburg.de



Winter

Di. und Mi. 12.00 bis 16.00 Uhr

Sommer

10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen

So. 11.30 und 15.00 Uhr

Hier aussteigen:

Bad Homburg Markt

 1, 2, 4, 5, 7, 11, 12, 17, 21, 31, 50, 57, 261

Bad Homburg Kurhaus

 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 11, 12, 17, 21, 22, 23, 31, 32, 33, 50, 54, 57, 261

 Etwa 7 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Bad Homburg Bahnhof



Am Limes lässt sich die aufregende Vergangenheit der Römer hautnah erleben. Das weltweit einzige wieder aufgebaute Römerkastell lockt mit seinem authentischen Flair und einem vielfältigen Rahmenprogramm. In dem im Kastell integrierten Museum wird ein anschauliches Bild vom Alltagsleben der Römer an der Grenze zu Germanien vermittelt, das gleichzeitig durch zahlreiche Aktivitäten zum Leben erweckt wird. Gelegen in der prachtvollen Taunuslandschaft steht der Zeitreise nichts mehr im Wege.

Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg
www.saalburgmuseum.de



Nov. bis Febr.
Di. bis So. 9.00 bis 16.00 Uhr

März bis Okt.
Täglich 9.00 bis 18.00 Uhr

Führungen täglich

Hier aussteigen:

Bad Homburg Saalburg

 5

 Etwa 5 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Wehrheim Saalburg/Lochmühle
Bahnhof



Bad Homburg – Schloss Bad Homburg

Liebhaber von echten Kunstschätzen werden im Schloss Bad Homburg verwöhnt, denn hier gibt es zahlreiche Meisterwerke aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert zu sehen. Die Barockanlage war Sitz der Landgrafen von Hessen-Homburg und von 1866 bis 1918 Sommerresidenz der deutschen Könige und Kaiser. Der schöne Schlossgarten wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts umgestaltet, ältere Strukturen sind aber erhalten geblieben, so dass er noch heute ein echtes begehbare Schmuckstück ist.

Schloss Bad Homburg
61348 Bad Homburg
www.schloesser-hessen.de



Nov. bis Febr.

Di. bis So. 10.00 bis 15.00 Uhr

Schlosspark ganzjährig bis Einbruch der Dunkelheit zugänglich, Führungen durch den Schlosspark auf Anfrage

Hier aussteigen:

Bad Homburg Markt

 1, 2, 4, 5, 7, 11, 12, 17, 21, 31, 50, 57, 261

Bad Homburg Kurhaus

 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 11, 12, 17, 21, 22, 23, 31, 32, 33, 50, 54, 57, 261

 Etwa 7 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Bad Homburg Bahnhof



Das gibt es weltweit – außer in Thailand selbst – nur in Bad Homburg: zwei Thai-Salas in einer Stadt. Die beiden der Ruhe und Einkehr dienenden, golden leuchtenden und reich verzierten Pavillons im Kurpark sind ein Zeichen der mehr als 100-jährigen engen Beziehungen zwischen Thailand und Bad Homburg. Sie begannen, als der kranke siamesische König Chulalongkorn 1907 in der Kurstadt Genesung fand. Aus Dankbarkeit schenkte er der Stadt einen Tempel, der in Bangkok gefertigt und in Einzelteile zerlegt auf die Seereise geschickt wurde. Zum Andenken an diesen Kuraufenthalt vor 100 Jahren setzte das thailändische Königshaus 2007 ein weiteres sichtbares Zeichen der Verbundenheit: König Bhumibol und Königin Sirikit schenkten Bad Homburg den zweiten Thai-Sala.



Im Kurpark
61348 Bad Homburg
www.bad-homburg-tourismus.de

Ganzjährig frei zugänglich

Hier aussteigen:

Bad Homburg Rathaus

 1, 2, 4, 5, 6, 11, 12, 22, 24,
26, 39, 260

Nächstgelegener Bahnhof:

Bad Homburg Bahnhof



Bad Nauheim – Dankeskirche

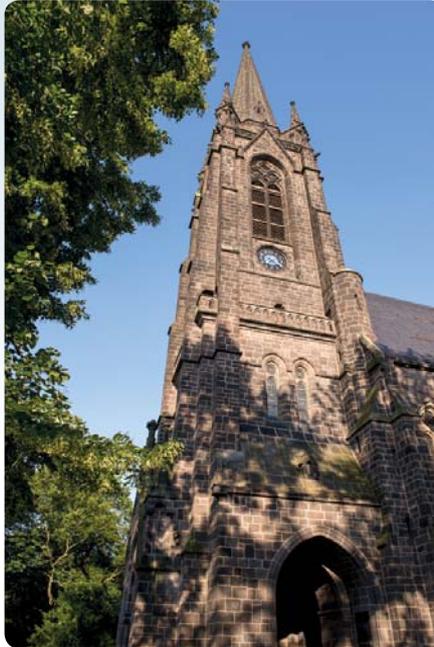
Durch die Entwicklung Bad Nauheims zum Weltbad am Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Errichtung eines größeren evangelischen Gotteshauses notwendig. Im neugotischen Stil und aus Vogelsberger Basalt wurde die Dankeskirche 1904 bis 1906 errichtet. Sie ist heute mit ihrem 70 Meter hohen Turm ein Wahrzeichen und trägt ihren Namen als „gewaltiges Denkmal für die Gottesgaben unserer Heilquellen“. Die gewaltige Orgel, eine der größten in Hessen, beherrscht die Nordempore der Dankeskirche. Sie wurde ursprünglich 1906 bei Walcker in Ludwigsburg gebaut und 1965 umgestaltet.

Kurstraße

61231 Bad Nauheim

www.bad-nauheim.de

Mi. bis Mo. 14.00 bis 18.00 Uhr
(im Winter bis 17.00 Uhr)



Hier aussteigen:

Bad Nauheim Trinkkuranlage

 FB-11, FB-12, FB-14, FB-15,
FB-34, FB-53

Nächstgelegener Bahnhof:

Bad Nauheim Bahnhof



Mitten in der Stadt Bad Vilbel, im nördlichen Teil des Kurparks, stehen am Ufer der Nidda in idyllischer Lage die Reste einer Wasserburg. Sie war einst Wohnsitz der Ritter von Vilbel, von 1581 bis 1796 diente sie als Amtssitz der kurmainzischen Verwaltung. Bemerkenswert sind der umgebende Wassergraben, das Tor mit Wappenschild, ein barocker Brunnen im Hof und der große Palas über einem langen tiefen Keller. In einem Seitengebäude und im Turm befindet sich das Brunnenmuseum mit örtlichen vorgeschichtlichen und mittelalterlichen Funden.



Burg Vilbel
61118 Bad Vilbel
www.kultur-bad-vilbel.de

Ganzjährig frei zugänglich

Hier aussteigen:

Bad Vilbel Altes Rathaus

 30, FB-60, FB-62, FB-63,
FB-64

 Etwa 5 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Bad Vilbel Bahnhof



Biebertal – Burgruine Vetzberg

Die Oberburg mit dem Bergfried wurde wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts erbaut. Sie ist 1150 erstmals urkundlich erwähnt. Heute sind nur noch der 21,7 Meter hohe Bergfried, die Giebelwand des Palas, Teile der Ringmauern und Reste der Unterburg erhalten. Der Turm ist heute als Aussichtsturm begehbar. Seit 1965 bemühen sich der in diesem Jahr gegründete Vetzberg-Verein und die Gemeinde Biebertal, in deren Besitz sich die Burg seit 1970 befindet, um den Erhalt der Burganlage.



Burgstraße

35444 Biebertal

www.giessen-tourismus.de

Benutzung der Turmaußentreppe
jederzeit nach Voranmeldung möglich

Hier aussteigen:

Biebertal-Vetzberg Burgstraße

 GI-41, GI-81

 GI-44

Nächstgelegener Bahnhof:

Gießen Bahnhof



Das hoch über der Stadt Biedenkopf liegende Schloss wurde im 15. Jahrhundert erbaut und zählt zu den bedeutenden Kulturdenkmälern Hessens. Im Laufe der Jahrhunderte diente die Anlage vielen verschiedenen Zwecken. Seine endgültige Bestimmung als Hinterlandmuseum fand das Schloss 1908. In verschiedenen Abteilungen des Museums wird die Kulturgeschichte der Region präsentiert. Die Schwerpunkte der Ausstellung liegen dabei auf Industrie-, Verkehrs-, Landwirtschafts- und Handwerksge-
schichte sowie auf Trachten-, Wohn- und Alltagskultur.

Am Schloss 1
35216 Biedenkopf
www.marburg-biedenkopf.de

Anfang Apr. bis Mitte Nov.
Di. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr
Oster- und Pfingstmontag Museum
geöffnet



Hier aussteigen:

Biedenkopf Bahnhof

 43

 Etwa 23 Minuten Fußweg

Biedenkopf Marktplatz

 481, 491, MR41, MR52,
MR53, MR58, MR59, MR65

 MR65

 Etwa 20 Minuten Fußweg



Braunfels – Schloss Braunfels

Malerisch, mit schiefergedeckten Zinnen, Türmen und Erkern bewehrt, vom großen Bergfried überragt – so erhebt sich die gewaltige Burganlage und bis heute bewohnte Residenz der Grafen und Fürsten zu Solms-Braunfels über dem idyllischen Ort. Zu ausgesuchten Themen können Sonderführungen vorbestellt werden – besonders auch Kinder-Lehrführungen oder Geburtstagsfeiern zu Märchen- und Abenteuerthemen.

Belzgasse 1
35619 Braunfels
www.schloss-braunfels.de

Apr. bis Nov.
Führungen täglich ab 11.00 Uhr,
jeweils zur vollen Stunde

Winter
Sa., So. und Feiertage und in den
Ferien



Hier aussteigen:

Braunfels Europaplatz

 171, 172, 174, 180, 181, 182,
185

 Etwa 8 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Braunfels-Leun/Braunfels Bahnhof



RMV-Einzelfahrkarte

Einzelfahrkarten sind für Erwachsene und Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren erhältlich. Kinder unter 6 Jahren fahren im RMV sogar kostenlos. Mit einer Einzelfahrkarte können Sie eine Fahrt durchführen und in Richtung Fahrtziel beliebig oft umsteigen, allerdings nur mit dem nächstmöglichen Anschluss. Rück- und Rundfahrten sowie Fahrtunterbrechungen, zum Beispiel für Besorgungen, sind nicht zugelassen. Sie gilt in allen RMV-Verkehrsmitteln, also in Regionalzügen, Bussen, Straßen-, U- und S-Bahnen. Der Kauf einer Einzelfahrkarte berechtigt nur zum sofortigen Fahrtantritt.

Die Einzelfahrkarte lohnt sich, wenn Sie nur eine Fahrt am Tag machen.



Weitere Infos finden Sie unter: www.rmv.de

Braunfels-Philippstein – Burg Philippstein

Burg Philippstein liegt auf einem Bergsporn über dem Möttbachtal, wobei Lage, Bruchsteinmauerwerk und Schutzeinrichtungen wie die Schildmauer und der ehemalige Halsgraben typisch sind für Region und Bauzeit. Bis ins 16. Jahrhundert war die Burg Amtssitz, danach wurde sie leergemacht und dem Verfall überlassen. Erhalten geblieben sind der Bergfried, Reste der Schildmauer und das Kellergewölbe. Das heutige Erscheinungsbild wird wesentlich durch die engagierte Arbeit des örtlichen Burgvereins geprägt, der auch freie Ergänzungen vornahm. Auch der Bergfried wurde restauriert.



Am Burgberg
35619 Braunfels
www.burg-philippstein.de

Burgturmbesichtigung nur mit Voranmeldung

Hier aussteigen:

Braunfels-Philippstein
Feuerwehr

 182

Nächstgelegener Bahnhof:
Braunfels-Leun/Braunfels Bahnhof



Die Feste Breuberg zählt zu den eindrucksvollsten und am besten erhaltenen Burgen Deutschlands. Bei einer Museumsführung gibt es die Möglichkeit zur Besichtigung des Rittersaales, des Marstalles, der Brunnenhalle mit dem 85 Meter tiefen Brunnen sowie des Wertheimer Zeughauses, in dem Geräte des Brandschutzes aufgestellt sind. Und natürlich steht die Besteigung des 25 Meter hohen Bergfriedes auf dem Programm – hoffentlich bei guter Fernsicht.

Auf dem Breuberg
64747 Breuberg
www.burg-breuberg.de



Großteil der Burg ganzjährig frei zugänglich. Bestimmte Bereiche nur mit Führung zugänglich:

Mitte März bis Mitte Okt.
Sa. 13.30 und 14.45 Uhr
So. und Feiertage zusätzlich um
16.00 Uhr

Hier aussteigen:

**Breuberg-Neustadt Burg
Breuberg**

 20, 23

Nächstgelegener Bahnhof:
Höchst Bahnhof



Büdingen – Schloss Büdingen

Die staufische Wasserburg im Seemental, deren Wassergraben verlandet ist, ist eine herausragende mittelalterliche Burganlage. Innerhalb eines geschlossenen, nahezu runden stauferzeitlichen Mauerrings erheben sich die Gebäude der Kernburg, die ebenfalls auf die Stauferzeit zurückgehen. In der Spätgotik und der Renaissance kam es zu umfassenden Erneuerungen, die der Burg ihr heutiges Bild verliehen. Im 19. Jahrhundert nahm man eindrucksvolle Ergänzungen der Innenausstattung vor. Seit dem 13. Jahrhundert sind die Herren, später Grafen bzw. Fürsten zu Ysenburg Eigentümer der Herrschaft und der Burg und nutzen diese bis heute als ihren Stamm- und Wohnsitz.

Schlossplatz 1
63654 Büdingen
www.schloss-buedingen.de



Mo. bis Fr. 15.00 bis 20.00 Uhr
Sa., So. und Feiertage 14.00 bis
17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Büdingen Bahnhof

 36

 374, FB-20, FB-22, FB-23,
FB-24, FB-41, FB-42, FB-43,
FB-44, FB-46, FB-71

 FB-21, FB-23, FB-24, FB-41

 FB-42, FB-44

 Etwa 20 Minuten Fußweg



Das Residenzschloss bietet dem Besucher das Schlossmuseum und damit die Möglichkeit, Einblick in das Leben am Darmstädter Hofe zu nehmen. In den Schauräumen in den ehemaligen Wohn- und Repräsentationsräumen der Landgrafen und Großherzöge von Hessen befinden sich neben fürstlichen Porträts, Stadt- und Landschaftsansichten von Darmstadt und Umgebung auch Mobiliar sowie kunsthandwerkliche Stücke. Sehr interessant sind auch die Reste des im Glockenbau untergebrachten landgräflichen Marstalls, wo Kutschen, Sänften und Reitzeug zu sehen sind, wie sie am Hofe Darmstadt in Gebrauch waren.

Marktplatz 15
64283 Darmstadt
www.darmstadt.de



Fr. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen:

Fr. bis So. ab 10.00 Uhr, alle 90 Min.

Hier aussteigen:

Darmstadt Schloss

 2, 3, 9

 671, 672, 673, 674, 681, 682, 684, 5515, 5516, F, H, K, K 55, K 56, K 85, KU, L

Nächstgelegener Bahnhof:

Darmstadt Hauptbahnhof



Darmstadt – Jagdschloss Kranichstein

In einer landschaftlich reizvollen Umgebung mit Wäldern, Wiesen und Teichen liegt das Jagdschloss im Norden Darmstadts. Die große Waffensammlung und Trophäengalerie, Jagdgemälde, Tapisserien und anderes vermitteln einen Eindruck vom höfischen Jagen im 17. und 18. Jahrhundert. Außerdem wird ein umfassendes Kulturprogramm mit Ausstellungen, Lesungen, Musik, Theater und hemenführungen präsentiert. Auch für Kinder wird einiges geboten – manchmal sogar Führungen mit dem Schlossgespenst.



Kranichsteiner Straße 261
64289 Darmstadt
www.jagdschloss-kranichstein.de

Museum

Mi. bis Fr. 13.00 bis 17.00 Uhr
Sa., So. und Feiertage 10.00 bis
17.00 Uhr
Geschlossen an Weihnachten und
Silvester

Hier aussteigen:

Darmstadt-Kranichstein
Kesselhutweg



H



Etwa 12 Minuten Fußweg



Seit 1130 stand das Dillenburger Schloss. Im Siebenjährigen Krieg wurde es 1760 zerstört und heute zeugen fast nur noch Ruinen vom prachtvollen Bau. Mehr als 100 Jahre nach der Zerstörung beschlossen die Dillenburger, ihrem Schlossberg und damit der Stadt selbst ein neues Wahrzeichen zu geben, und errichteten den Wilhelmsturm. Als Andenken an das Wirken von Wilhelm I. von Oranien, der 1533 im Dillenburger Schloss geboren wurde, zeugt heute das Oranien-Nassauische Museum mit vielen Ausstellungsstücken und Dokumenten aus seiner Geschichte.

Schlossberg 3

35683 Dillenburg

www.wilhelmsturm.de

www.dillenburger-museumsverein.de

Apr. bis Juni und Sept. bis 1. Nov.

Wilhelmsturm:

Di. bis So. 10.00 bis 13.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr



Villa Grün:

Di. bis So. 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr

Juli bis Aug.

Wilhelmsturm:

Mo. bis So. 10.00 bis 13.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr

Villa Grün:

Mo. bis So. 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Dillenburg Bahnhof

 40, 41

 Etwa 15 Minuten Fußweg

Dillenburg ZOB

 100, 102, 107, 150, 302, 491

 Etwa 15 Minuten Fußweg



Dreieich-Dreieichenhain – Burg Hayn

Die salierzeitliche Turmburg ist das älteste sichtbare Bauwerk der Burganlage, errichtet um 1080. Sie war die Stammburg der Herren von Hagen und für etwa 100 Jahre Sitz der Vögte des kaiserlichen Bannforstes Dreieich. 1750 stürzte die Turmburg bis auf die heute noch stehende, 22 Meter hohe Westwand ein. Sie dient nun als Kulisse der malerischen Freilichtbühne. Seit 1984 zeigt sich die romantische Gartenanlage der Burg Hayn in ihrer vollen Pracht. Über 160 alte und moderne Rosensorten wachsen und blühen in prächtigsten Farben in kunstvoll angelegten Beeten und dem romantischen Rosenhag.



Fahrgasse 52

63303 Dreieich-Dreieichenhain

www.dreieich-museum.de

Museum

Sa. 14.00 bis 18.00 Uhr

So. 11.00 bis 18.00 Uhr

Hier aussteigen:

Dreieich-Dreieichenhain Burg Hayn

 OF-64, OF-99

Nächstgelegener Bahnhof:

Dreieich-Dreieichenhain Bahnhof



Die Fürstbischöfe von Fulda ließen sich einst bei Fulda dieses Kleinod als Sommerresidenz erbauen. Im Süden erstreckt sich eine großzügige Parkanlage, die im Zusammenspiel mit dem Schloss und den Wirtschaftsgebäuden den herrschaftlichen Eindruck einer Sommerresidenz vergangener Jahrhunderte vermittelt. Wertvolles Mobiliar, Kronleuchter sowie feinste Stoffe und Tapeten zeugen in rund 60 Schauräumen von fürstlichen Zeiten auf Schloss Fasanerie. Bei einem geführten Rundgang sehen die Gäste eindrucksvolle Säle, weitgehend original möblierte Wohnräume und wertvolle Kunstobjekte.

Schloss Fasanerie
36124 Eichenzell
www.schloss-fasanerie.de



Besichtigung mit Führung möglich

Apr. bis Okt.

Di. bis So. und Feiertage 10.00 bis
17.00 Uhr

Führungen:

zu jeder vollen Stunde

Hier aussteigen:

**Künzell-Engelhelms
Ringstraße**



7



Etwa 15 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Eichenzell Bahnhof



Eltville – Kurfürstliche Burg

Die Kurfürstliche Burg, das Wahrzeichen der Stadt, entstand in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Einst residierten hier die Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten. Die Burg wurde im Dreißigjährigen Krieg bis auf den Turm völlig zerstört. 1682 wurde der Ostflügel in geänderter Form wieder aufgebaut. Heute lädt die Eltviller Burg mit Burghof, Burggraben und Amtsgarten zum Spazieren und Verweilen inmitten prachtvoller Rosenbeete ein. Sie ist Schauplatz zahlreicher Feste und kultureller Veranstaltungen.

Burgstraße 1
65343 Eltville am Rhein
www.eltville.de



Burgturm: **Apr. bis Okt.**

Mo., Di., Do. und Fr. 10.00 bis 13.00
Uhr

Mo. bis Do. 14.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr

Sa., So., Feiertage 10.00 bis 18.00
Uhr

Nov. bis März

Mo., Di., Do. und Fr. 10.00 bis 13.00
Uhr

Mo. bis Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr

Sa. und So. 11.00 bis 15.00 Uhr

Hier aussteigen:

Eltville Bahnhof

 10

 171, 172, 173

 Etwa 7 Minuten Fußweg



Eindrucksvolle Bauwerke besonders aus dem 12. bis 14. Jahrhundert machen die ehemalige Abtei Eberbach zu einer der bedeutendsten mittelalterlichen Anlagen in Hessen. Führungen im Gebäudekomplex oder Spaziergänge in den Außenanlagen zeigen erst die Vielfalt des früheren Lebens wie der heutigen Aktivitäten in der Anlage. Besonders günstig ist die Anreise mit dem RMV: Alle Besucher, die an der Klosterkasse eine gültige RMV-Fahrkarte vorlegen, erhalten den (ermäßigten) Eintritt zum Gruppentarif.

Kloster Eberbach
65346 Eltville-Hattenheim
www.kloster-eberbach.de



Apr. bis Okt.
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

Führung:
Fr. 15.00 Uhr
Sa., So. und Feiertage 11.00, 13.00
und 15.00 Uhr

Im September zusätzlich Sa. und So.
12.15 Uhr

Nov. bis März
Täglich 11.00 bis 17.00 Uhr
Führung:
Sa. und So. 14.00 Uhr

Hier aussteigen:

**Eltville-Hattenheim Kloster
Eberbach**

 172

Nächstgelegener Bahnhof:
Eltville-Hattenheim Bahnhof



Eppstein – Burg Eppstein

Über der Altstadt von Eppstein erhebt sich die teilweise erhaltene, überwiegend aber verfallene Burg. Nach ihrer Gründung im 10./11. Jahrhundert bildete diese eine Rechteckanlage, die später erweitert und ausgebaut wurde. Das historische Museum befindet sich in der einzigen voll erhaltenen Baugruppe der Burg. Es präsentiert in einer umfangreichen Ausstellung die Burrgeschichte mit Modellen, Bildern, archäologischen Funden und manch anderem interessanten historischen Objekt.

Burgstraße
65817 Eppstein
www.eppstein.de



Apr. bis Okt.

Di. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Nov. bis März

Di. bis So. 11.00 bis 15.00 Uhr

Führungen:

immer während der Öffnungszeiten

Hier aussteigen:

Eppstein Bahnhof

 S2

 805, 815

 Etwa 10 Minuten Fußweg



RMV-Tageskarte und RMV-Gruppentageskarte

Die RMV-Tageskarte berechtigt eine Person zu beliebig vielen Fahrten im gewählten Gültigkeitsbereich in allen RMV-Verkehrsmitteln, also in Regionalzügen, Bussen, Straßen-, U- und S-Bahnen. Sie gilt an einem Kalendertag bis zum Betriebsschluss beziehungsweise bis zur letzten Fahrt mit einem als Nachtlinie gekennzeichneten Verkehrsmittel. Die Tageskarte gibt es für Erwachsene und Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Die Tageskarte lohnt sich oft bereits ab der zweiten Fahrt. In Frankfurt, Wiesbaden und Mainz zahlen Sie erst ab der dritten Fahrt weniger als für entsprechende Einzelfahrkarten.

Die RMV-Gruppentageskarte berechtigt maximal fünf Personen zu beliebig vielen Fahrten in allen RMV-Verkehrsmitteln im gewählten Gültigkeitsbereich. Sie gilt an einem Kalendertag bis zum Betriebsschluss beziehungsweise bis zur letzten Fahrt mit einem als Nachtlinie gekennzeichneten Verkehrsmittel.



Weitere Infos finden Sie unter: www.rmv.de

Erbach – Schloss Erbach

Das aus dem Jahre 1736 stammende Schloss, die einstige Residenz der Grafschaft Erbach, birgt in seinen Mauern ausgefallene Schätze. Im Rittersaal wird das Waffenarsenal des deutschen Rittertums inklusive zahlreicher prächtiger Ritterrüstungen präsentiert – so auch die schwerste und größte Rüstung (115 Pfund) von König Gustav Adolf von Schweden. In der Gewehrhammer können kostbare Exemplare von Handfeuerwaffen von Anfang des 16. bis zum 20. Jahrhundert in Augenschein genommen werden.

Marktplatz

64711 Erbach

www.schloss-erbach.de

Besichtigung nur mit Führung möglich



März bis Okt.

Gräfliche Sammlungen:

Mo. bis Fr. 11.00, 14.00 und 16.00
Uhr

Sa., So. und Feiertage 11.00, 14.00,
15.00 und 16.00 Uhr

Schöllbacher Altar:

Mo. bis Fr. 15.15 Uhr
Sa., So. und Feiertage 15.15 und
16.15 Uhr

Hier aussteigen:

Erbach Bahnhof

 64, 65

 Etwa 6 Minuten Fußweg



Das heutige Schloss wurde in den Jahren 1570 bis 1581 im Stil der Renaissance errichtet. Es war das erste Renaissanceschloss in Südhessen und damit stilbildend. Schloss Lichtenberg wurde ursprünglich als Witwensitz errichtet, diente in Notlagen der landgräflichen Familie aber auch als Residenz, zum Beispiel zur Zeit der Pest. Heute lädt Schloss Lichtenberg dazu ein, seine historischen Anlagen zu erkunden und bei einem Rundgang seine lange Historie zu erahnen.



Lichtenberg
64405 Fischbachtal
www.schloss-lichtenberg.info

Führungen für Gruppen auf Anfrage

Hier aussteigen:

Fischbachtal-Lichtenberg Waldstraße

 K 55, K 56, K 57, K 58, K 85

 Etwa 5 Minuten Fußweg

Fischbachtal-Niedernhausen Linde

 K 55, K 57, K 85

 Etwa 10 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Reinheim Bahnhof



Frankfurt am Main – Kaiserdom/Dom St. Bartholomäus

Strenggenommen ist er kein Dom, denn er diente nie als Bischofskirche. Aber die gotische Kirche St. Bartholomäus erhielt als eine der wenigen die Bezeichnung „Kaiserdom“. Seit 1356 hielt man hier gemäß der Goldenen Bulle Karls IV. die Königswahlen ab. Zwischen 1562 bis 1792 wurden vor dem Krönungsalter zehn Monarchen zum Kaiser gekrönt. Das Dommuseum im mittelalterlichen Kreuzgang zeigt Exponate aus dem Domschatz und die spektakulären Funde aus einem spätmittelalterlichen Mädchengrab des 14. Jahrhunderts. Wer den Turm bestiegen hat, wird mit einem herrlichen Panoramablick belohnt.

Domplatz 1
60311 Frankfurt am Main
www.frankfurt.de

Täglich 9.00 bis 20.00 Uhr
Fr. 13.00 bis 20.00 Uhr



Hier aussteigen:

Frankfurt Dom/Römer

 U4, U5

Frankfurt Römer/Paulskirche

 11, 12

Nächstgelegener Bahnhof:

Frankfurt Hauptwache



Wie kein anderer Ort symbolisiert die Frankfurter Paulskirche die Demokratie und die nationale Einheit in Deutschland. Der elliptische Zentralbau aus Rotsandstein war der größte und modernste Saal Frankfurts und bot sich als Sitz für das erste gesamtdeutsche Parlament an. Hier schuf die Nationalversammlung die erste demokratische Verfassung für Deutschland. Auch nach Auflösung des Parlaments fanden in der Paulskirche nationale Gedächtnisfeiern statt.

Paulsplatz 11
60311 Frankfurt am Main
www.frankfurt.de

Täglich 10.00 bis 17.00 Uhr



Hier aussteigen:

Frankfurt Römer/Paulskirche

 11, 12

Frankfurt Dom/Römer

 U4, U5

Nächstgelegener Bahnhof:

Frankfurt Hauptwache



Frankfurt am Main-Höchst – Bolongaropalast

Im Osten der Altstadt liegt der prächtige Bolongaropalast, der zwischen 1772 und 1774 von den Brüdern Bolongaro, zwei italienischen Schnupftabakfabrikanten, erbaut wurde. Zum Barockbau gehört eine romantische Grünanlage, in der Bürger und Besucher sich zwischen Pavillons, Skulpturen und dem Neptunbrunnen erholen können – und dabei einen schönen Ausblick auf die Mündung des Flusses Nidda in den Main haben. Heutzutage sind im Bolongaropalast die Stadtverwaltung mit dem Höchster Bürger- und Standesamt sowie eine Porzellan- ausstellung untergebracht.

Bolongarostraße 109
65929 Frankfurt-Höchst

Ausstellung der Porzellansammlung
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr



Hier aussteigen:

Frankfurt Bolongaropalast

 11

 50, 51, 53, 54, 55, 59, 68

Nächstgelegener Bahnhof:

Frankfurt-Höchst Bahnhof



Die um 850 hoch über dem Mainufer gebaute Justinuskirche ist die älteste Kirche Frankfurts und ein Bauwerk von nationaler Bedeutung. Sie war über 1.0 Jahre die Pfarrkirche von Höchst und den umliegenden Dörfern, über Jahrhunderte auch Klosterkirche der Benediktiner und danach der Antoniter. Die Konzertorgel im barocken Prospekt und die erstklassige Akustik der Kirche bieten bei regelmäßigen, hochrangig besetzten Konzerten („Höchster Orgelsommer“) ein unvergessliches Musikerlebnis. Sehenswert ist auch der Blumen- und Kräutergarten hinter der Kirche.



Justinusplatz 3
65929 Frankfurt-Höchst
www.justinuskirche.de

Apr. bis Okt.

Di. bis So. 14.00 bis 17.00 Uhr

Nov. bis März.

Sa. und So. 14.00 bis 16.00 Uhr

Hier aussteigen:

Frankfurt Leverkuser Straße

 50, 54, 55

Nächstgelegener Bahnhof:

Frankfurt-Höchst Bahnhof



Frankfurt am Main-Höchst – Schloss Höchst

Das Höchster Schloss entstand als Sitz der Amtsleute der Mainzer Erzbischöfe. Der Renaissancebau am Schlossplatz wurde 1586 bis 1608 errichtet als Ersatz für eine gotische Zollburg. Von seiner einstigen Bedeutung zeugen ein gotischer Bergfried, ein trockengelegter Wassergraben und eine Ringmauer (entstanden ca. Mitte des 14. Jahrhunderts), die in Teilen bis heute erhalten sind. An der Westseite des Schlosses finden sich historisierende Erweiterungsbauten, entstanden etwa um 1900 bzw. 1980. Das Höchster Schloss beherbergt heute ein öffentliches Museum, das ein reges Besucherinteresse hervorruft.

Höchster Schlossplatz 16
65929 Frankfurt-Höchst
www.frankfurt.de



Museen im Schloss

Täglich 10.00 bis 16.00 Uhr

Schlossgelände

März bis September

Täglich 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Oktober bis Februar

Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr

Hier aussteigen:

Frankfurt Höchster Markt

 51, 54, 58, 59, 68, 804

Frankfurt Leverkusener Straße

 50, 54, 55

Nächstgelegener Bahnhof:

Frankfurt-Höchst Bahnhof



Der Friedberger Burgberg, der in seiner 2.000-jährigen Geschichte die Heimat von Römern, Rittern und Großherzögen war, präsentiert sich heute als eine der größten Burganlagen im deutschen Sprachraum. Auf insgesamt 39.000 Quadratmeter Fläche ist der Besuch der Anlage ein Streifzug durch die Geschichte. Das Wahrzeichen der Burg ist jedoch der Adolfsturm. Der in der Mitte des 14. Jahrhunderts erbaute Turm ist heute das älteste noch erhaltene Bauwerk aus dem Spätmittelalter. Der aufwendig neugestaltete Burggarten lädt zur Besinnung und zum Rückzug ein.

61169 Friedberg
www.friedberg-hessen.de

Burganlage frei zugänglich



Adolfsturm:
Apr. bis Okt.

Sa., So. und Feiertage 14.00 bis
18.00 Uhr

Hier aussteigen:

Friedberg Burg

 FB-05, FB-06, FB-10, FB-30,
FB-31, FB-34

Nächstgelegener Bahnhof:
Friedberg Bahnhof



Friedrichsdorf – Evangelische Kirche

Ungefähr 250.000 französische Hugenotten verließen Ende des 17. Jahrhunderts ihr Land und flohen aus Glaubensgründen in protestantische Länder. Auf Einladung des Landgrafen II. von Hessen-Homburg gründeten 1687 rund 30 Familien eine „colonie française“ – Friedrichsdorf. Neben dem Mitleid mit den Religionsflüchtlingen war auch das wirtschaftliche Interesse ein wichtiger Grund für die Ansiedlung. Friedrichsdorf entwickelte sich zu einem prosperierenden wirtschaftlichen Zentrum und erlangte so 1771 Stadtrechte. Die Anlage als planmäßig entstandenes Straßendorf ist noch heute in der Hugenottenstraße gut zu erkennen. An die damalige Zeit erinnert unter anderem die Evangelische Kirche. Erbaut wurde Sie 1834 bis 1837 von Jakob Westerfeld. Das Innere der Kirche zeigt deutliche Bezüge auf das Alte Testament zurückgehende Bilderverbot der Hugenotten. Die Kirche kann täglich besichtigt werden.



**Hugenottenstraße/
Ecke Taunusstraße
61381 Friedrichsdorf
www.friedrichsdorf.de**

Hier aussteigen:

Friedrichsdorf-Hornig

 53, 54

Nächstgelegener Bahnhof:
Friedrichsdorf Bahnhof



RMV-Zeitkarten

Wenn Sie häufig mit dem RMV unterwegs sind, sollten Sie sich für eines unserer attraktiven Zeitkartenangebote entscheiden. Sie können zwischen Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten wählen. Tageskarten gibt es für Erwachsene und für Kinder. Wochen-, Monats- und Jahreskarten sind für Erwachsene und Schüler bzw. Auszubildende erhältlich. Tages-, Wochen-, Monats- und unpersonliche Jahreskarten für Erwachsene sind übertragbar.* Wer die Karte hat, darf damit fahren. Und werktags ab 19.00 Uhr sogar mit noch einem weiteren Erwachsenen und beliebig vielen Kindern – denn dann gilt die RMV-Mitnahmeregelung. Übrigens: Diese Mitnahmeregelung gilt am Wochenende ohne zeitliche Einschränkung. Damit kann dann die ganze Familie – Mama, Papa und Kinder – auf Tour gehen. Alle Zeitkarten sind am letzten Geltungstag bis zum Betriebsschluss gültig. Für Aktive ab 65 gibt es die attraktive 65-plus-Jahreskarte, die viele Vorteile bringt und günstiger ist für jeden, der öfter unterwegs ist.

* Nicht übertragbar sind alle persönlichen Zeitkarten, also persönliche Jahreskarten, JobTickets, SemesterTickets, Sonderfahrkarten und Zeitkarten des Ausbildungstarifs.



Weitere Infos finden Sie unter: www.rmv.de

Fulda – Stadtschloss

Das barocke Stadtschloss wurde 1706 bis 1714 von Johann Dientzenhofer als Residenz der Fürstbäbte und späteren Fürstbischöfe erbaut. Das stattliche barocke Schloss zeigt, dass die Äbte des Klosters mittlerweile zu bedeutenden Landesfürsten geworden waren und dies auch zeigen wollten. Die „Historischen Räume“ der ehemaligen Residenz der Fuldaer Fürstbäbte bieten einen Blick in die Lebenswelt des Absolutismus. Die berühmte Sammlung Fuldaer und Thüringer Porzellane ist ebenfalls im Schloss ausgestellt.

Schlossstraße 1

36037 Fulda

www.kultur-fulda.de

www.tourismus-fulda.de



Di. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen:

Apr. bis 31. Okt.

Di. bis So. 10.30 und 14.00 Uhr

Nov. bis 31. März

Di. bis Fr. 14.00 Uhr

Sa., So. und Feiertage 10.30 und 14.00 Uhr

Hier aussteigen:

Fulda Stadtschloss

 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9A, 9B, 591

Nächstgelegener Bahnhof:

Fulda Bahnhof



Der Dom ist nicht nur das Wahrzeichen Fuldas, er ist vor allem die bedeutendste Barockkirche Hessens. Er wurde in den Jahren 1704 bis 1712 von dem bedeutenden Baumeister Johann Dientzenhofer errichtet. Seit der Erhebung der Fürstabtei Fuldas zum Fürstbistum ist das Gotteshaus Kathedrale und damit Bischofskirche. Zuvor war sie Kloster- beziehungsweise Stiftskirche des 744 gegründeten Klosters. Die älteste Vorgängerkirche wurde 751 durch Bonifatius geweiht. Die religiöse Bedeutung der Kirche ist durch das Bonifatiusgrab, das nach wie vor Ziel von Wallfahrten ist, noch heute aktuell.

Domplatz 1

36037 Fulda

www.tourismus-fulda.de



Apr. bis Okt.

Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 15.00 Uhr

So. und Feiertage 13.00 bis 18.00 Uhr

Nov. bis März

Mo. bis Fr. 10.00 bis 17.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 15.00 Uhr

So. und Feiertage 13.00 bis 18.00 Uhr

Besichtigung nur außerhalb der
Gottesdienste möglich

Hier aussteigen:

Fulda Dom

 2, 3, 4, 5, 6

Nächstgelegener Bahnhof:

Fulda Bahnhof



Geisenheim-Johannisberg – Schloss Johannisberg

Inmitten des Rheingaus liegt das um 1100 gegründete Benediktiner-Kloster und 1715 erbaute Schloss Johannisberg. Es gilt als eines der ältesten Riesling-Weingüter der Welt. 1775 wurde hier durch Zufall die Spätlese erfunden. Die Gutsschänke bietet den berühmten Johannisberger Wein, Rheingauer Winzerküche und einen wunderschönen Blick von der Terrasse. Schloss Johannisberg ist auch Ort von Konzertveranstaltungen im Rahmen des Rheingau Musik Festivals.



Schloss Johannisberg
65366 Geisenheim
www.schloss-johannisberg.de

Nur mit Voranmeldung und Absprache

Hier aussteigen:

Geisenheim-Johannisberg
Schlossallee

 181

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Geisenheim Bahnhof



Auf einer damaligen kleinen Insel in der Kinzig wurde um 1170 ein repräsentativer Palastbau errichtet. Obwohl Ruine, ist die Kaiserpfalz das besterhaltene staufische Palastgebäude Deutschlands. Die Kaiserpfalz geht wie die Stadt Gelnhausen auf eine Gründung Kaiser Friedrichs I., genannt Barbarossa, zurück. Die ehemals von der Kinzig umflossene Wasserburg wurde auf 12.000 Eichenpfählen gegründet. Noch heute umschließt der mächtige Ring aus Buckelquadermauerwerk die Pfalz.

Burgstraße 14
63571 Gelnhausen
www.schloesser-hessen.de



März bis Okt.

Di. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Nov. bis Dez.

Di. bis So. 10.00 bis 16.00 Uhr

Führung:

an Feiertagen zu jeder vollen Stunde,
sonst mit Voranmeldung

Hier aussteigen:

Gelnhausen Bahnhof

 36, 50

 30, 374, MKK59, MKK60, MKK61, MKK62, MKK63, MKK64, MKK66, MKK82

 MKK63A, MKK64A

 Etwa 10 Minuten Fußweg



Greifenstein – Burg Greifenstein

Die landschaftsbeherrschende Höhenburg in spektakulärer Lage ist mit ihrer einmaligen Silhouette und ungewöhnlich weitgreifenden Ausdehnung das weithin sichtbare Wahrzeichen der Region. Außerdem lädt das Deutsche Glockenmuseum den Besucher mit fast 50 Glocken zu einem aufschlussreichen Gang durch eine tausendjährige deutsche Glockengeschichte ein. Freunde und Kenner sakraler Baukunst werden auf dem Greifenstein ebenfalls auf ihre Kosten kommen, denn auf dem Burggelände befindet sich eine der wenigen Doppelkirchen Deutschlands.

Talstraße 19
35753 Greifenstein
www.burg-greifenstein.de



15. März bis 31. Mai

Di. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr

1. Juni bis 31. Aug.

Mo. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr

1. Sept. bis 1. Nov.

Di. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr

2. Nov bis 31. Dez.

Sa. und So. 12.00 bis 16.00 Uhr
(nur an schnee- und eisfreien
Wochenenden)

Hier aussteigen:

Greifenstein

 206, 530

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Sinn-Edingen Bahnhof



Schloss Philippsruhe wurde etwa 1700 bis 1725 für den Hanauer Grafen Philipp Reinhard bei Kesselstadt im Westen der Stadt Hanau errichtet. Das Landschloss im Barockstil nach französischen Vorbildern liegt in unmittelbarer Main-Nähe und ist umgeben von einem herrlichen Schlosspark mit Orangerie, Belvedere, Skulpturenpark und Amphitheater. Neben dem Historischen Museum Hanau beherbergt das geschichtsträchtige Gebäude heute in einigen Räumen auch ein gesondertes Papiertheatermuseum.



Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
www.hanau.de
www.museen-hanau.de

Di. bis So. 11.00 bis 18.00 Uhr

Führungen jederzeit buchbar

Hier aussteigen:

Hanau Schloss Philippsruhe

 5, 10, 560, MKK-23

Nächstgelegener Bahnhof:

Hanau Westbahnhof



Hanau – Burgruine Wilhelmsbad

Als Sommerresidenz für Erbprinz Wilhelm von Hessen-Kassel erbaut, zielte der scheinbar verfallene Turm auf die Überraschung des Besuchers ab: Im Inneren beherbergte das Lustschloßchen im Gewand einer mittelalterlichen Burgruine ein elegantes Wohnappartement sowie einen prachtvollen Kuppelsaal. Die Burg wurde Ende des 19. Jahrhunderts ihrer gesamten Ausstattung beraubt. Heute empfangen den Besucher wieder die nach historischen Inventaren eingerichteten privaten Wohnräume des Erbprinzen. Zudem lädt der nahezu unversehrte erhaltene Landschaftspark noch heute zum Flanieren ein.

Parkpromenade 7
63454 Hanau
www.hanau.de



Landschaftspark ganzjährig geöffnet

Besichtigung der Burg nur mit Führung möglich

Führung:

Apr. bis Okt.

Sa. 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

So. 11.00, 12.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

Hier aussteigen:

Hanau Bismarckturm

 1, 9, MKK-31

 9

Nächstgelegener Bahnhof:

Hanau Wilhelmsbad Bahnhof



Inmitten der Altstadt von Steinheim mit ihren gemütlichen Gaststätten und Apfelweinkneipen befindet sich Schloss Steinheim. Die Burg Steinheim, erstmals erwähnt im Jahr 1222, war rund 370 Jahre im Besitz des Kurfürstentums Mainz. 1808/13 erfolgten Umbauten im klassizistischen Stil und diese prägen das heutige Erscheinungsbild des Baues. Seit 1986 befindet sich im Schloss das Museum für regionale Vor- und Frühgeschichte. Weitere Räume sind der wechselhaften Geschichte der Burg und der Steinheimer Stadtgeschichte gewidmet.

Schlossstraße 9
63456 Hanau-Steinheim
www.hanau.de
www.museen-hanau.de

Museum

Sa. und So. 11.00 bis 17.00 Uhr
Führungen nach Vereinbarung



Hier aussteigen:

Hanau-Steinheim Albrecht-Dürer-Straße

 4, 11, 12, 566

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Hanau Klein-Auheim Reitweg

 4, 567

 AST 4, OF-81

 Etwa 9 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Hanau-Steinheim Bahnhof



Hattersheim – Nassauer Hof

1818 errichtete Carl Werle, ein Nefte des Posthalters, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Posthof mit Pferdewechselstation ein vornehmes Gasthaus - den „Nassauer Hof“. Die Lage war günstig gewählt. Hattersheim, an der bedeutenden Handels- und Geleitstraße zwischen Mainz und Frankfurt gelegen, profitierte vom Personen- und Güterverkehr. Bis zu 72.000 Pferde jährlich passierten Hattersheim und brachten Reisende in das damalige Dorf, die bewirtet werden wollten. In der beliebtesten „Verkehrswirtschaft“, dem Nassauer Hof, kehrten die Reichen und Vornehmen ein. Noch heute kann jeder Gast die Fensterscheiben bewundern, in denen sie mit Diamantringen ihre Namen einritzten oder sich mit „launigen“ Sprüchen verewigten.

Im Nassauer Hof 1
65795 Hattersheim
www.nassauerhof-hattersheim.de



Restaurant

Di. bis Sa. 11.30 bis 23.00 Uhr
So. und Feiertage 11.00 bis 23.00 Uhr

Hier aussteigen:

Hattersheim Bahnhof

S S1

831, 833, 834

Etwa 7 Minuten Fußweg



Die Pfarrkirche St. Peter und Paul beherbergt eine Besonderheit, von der lange Zeit nur Barockfachleute etwas wussten. Sie ist nicht nur das weit-hin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Hochheim, sondern sie ist die einzige hessische spätbarocke Fresko-Kirche. In den Jahren 1730 bis 1732 wurde sie auf den Fundamenten der Vorgängerkirche von dem Mainzer Ingenieur-Hauptmann Johann Farolsky erbaut. 1775 schuf der aus Ulm-Söflingen stammende Johann Baptist Enderle (1725–798) die spätbarocken Fresken im Kirchenschiff und im Hochchor sowie an den beiden Emporenbrüstungen.

Hintergasse 62
65239 Hochheim
www.kath-hochheim.de

Mo., Do. und Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Di. und Do. 15.00 bis 18.00 Uhr



Hier aussteigen:

Hochheim Berliner Platz

 46, 68, 826

 T46

 Etwa 5 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Hochheim Bahnhof



Königstein – Burg Königstein

Um die Gründung der Burg Königstein rankt sich die „Chlodwigsage“: Dem Merowingerkönig Chlodwig (466–511 n. Chr.) erschien hier auf einem Felsen eine weiße Jungfrau. Sie sagte ihm den Sieg über die Alemannen im Zeichen des Kreuzes voraus. Chlodwig besiegte tatsächlich die Alemannen, kehrte zurück und baute auf dem Felsen eine Burg und im Tal eine Kirche. Im 19. Jahrhundert erwarb Herzog Adolph von Nassau die Burgruine. Dessen Tochter, Großherzogin Hilda von Baden, schenkte 1922 Burg und Burghain der Stadt Königstein.



Burg Königstein

61462 Königstein

www.kur-koenigstein.de

März bis Okt.

Täglich 10.00 bis 19.00 Uhr

Nov. bis Febr.

Sa. und So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Königstein Stadtmitte

 57, 80, 81, 84, 85, 223, 253, 260, 261, 263, 803, 804, 805, 811, 815

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Königstein Bahnhof



RMV-HandyTicket und RMV-TicketShop

Mit der RMV-App haben Sie die Fahrplanauskunft und den kleinsten Fahrkartenautomaten der Welt auf Ihrem Smartphone. Verbundweit können Einzelfahrkarten, Tages- und Gruppentageskarten und außerdem BahnCard-ermäßigte Einzelfahrkarten für Besitzer einer gültigen BahnCard 25 oder BahnCard 50 mit dem Handy erworben werden. Viele Zeitkarten können zudem online im RMV-TicketShop bestellt werden, sodass Sie unabhängig von den Öffnungszeiten der RMV-Mobilitätszentralen und -Vertriebsstellen sind.

Für beide Services ist vorab eine Anmeldung bei meinRMV unter www.rmv.de erforderlich, bezahlt wird dann per Lastschrift oder Kreditkarte. Ohne Anmeldung können Sie HandyTickets auch bequem über Ihre Mobilfunkrechnung abrechnen lassen – hier fällt eine zusätzliche Servicegebühr des Mobilfunkbetreibers an. Gebührenfrei ist dies über das Prepaid-Zahlverfahren „girogo“ der Sparkassen möglich. Einfach Karte aufladen, beim Bezahlvorgang ans Smartphone halten und fertig ist der Ticketkauf. Hört sich einfach an? Das ist es auch.



Weitere Infos finden Sie unter: www.rmv.de

Kronberg – Burg Kronberg

Die Burg Kronberg, auf einem Felsvorsprung am Südhang des Taunus gelegen, bietet einen schönen Ausblick auf die Rhein-Main-Ebene. In den alten Gemäuern, die teilweise noch aus dem 12. Jahrhundert stammen, lässt sich historische Luft schnuppern. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und Führungen durch das neue Burgmuseum versprechen unvergessliche Eindrücke. So ist zum Beispiel die Geschichte der Burg Kronberg Inhalt der Dauerausstellung.

Schlossstraße 10
61476 Kronberg
www.burgkronberg.de



2 Wochen vor Ostern bis Ende Okt.
Mi., Do. und Sa. 13.00 bis 17.00 Uhr
So.- und Feiertage 11.00 bis 18.00 Uhr

Mitte Juni bis Mitte Sept.
Auch Fr. 13.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Kronberg Bahnhof

 S4

 Etwa 11 Minuten Fußweg

Kronberg Schirn

 73



Das Schloss Laubach ist eine der wenigen Residenzen, die noch heute von der ursprünglichen gräflichen Familie bewohnt, bewirtschaftet und erhalten werden. Bei einer Führung durch das Schlossmuseum erhält der Besucher einen umfassenden Einblick in die jahrhundertealte Geschichte der gräflichen Familie und des Laubacher Schlosses. Als ganz besonderes Juwel darf die Schlossbibliothek bezeichnet werden. Sie beheimatet eine der größten Privatsammlungen in ganz Europa. Mit seiner weitläufigen Gebäude- und Parkanlage ist Schloss Laubach der Mittelpunkt zahlreicher kultureller Veranstaltungen.

In der Altstadt
35321 Laubach
www.schloss-laubach.de



Führungen
Mitte Apr. bis Ende Okt.
Mi. 15.00 Uhr

Hier aussteigen:

Laubach Rathaus

 GI-74, 372

 GI-74

Nächstgelegener Bahnhof:

Lich Bahnhof

Grünberg Bahnhof



Lauterbach – Schloss Eisenbach

Etwa 4 km von Lauterbach entfernt liegt Schloss Eisenbach, der Stammsitz der Freiherren Riedesel. Eingebettet in einen prächtigen Park thront es auf einem Basaltfelsen über dem gleichnamigen Bach. Ein Rundgang um das Schloss führt Sie mit Anekdoten und Sagen in die Geschichte der früheren Ritter Riedesel und späteren Freiherren zu Eisenbach ein. Besonders reizvoll sind die Schlosskirche und die historische Annenkapelle, der innere Burghof mit der alten gotischen Burgkapelle, Kellergewölbe und ein geheimer Wehrgang.

Am Schloss Eisenbach
36341 Lauterbach
www.lauterbach-hessen.de



Außenbesichtigung jederzeit möglich

Rundgang mit 3-Gänge-Menü ganzjährig, buchbar ab 10 Personen

Hier aussteigen:

Lauterbach-Frischborn Schloss Eisenbach

 391, VB-28

 391

Vulkan-Express: VB-90, VB-91
(Mai bis Oktober)

 Etwa 8 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Lauterbach Nordbahnhof



Das zwischen 1770 und 1778 als Palais der Freiherren Riedesel zu Eisenbach erbaute Barockschlösschen „Hohhaus“ beheimatet seit 1931 die Sammlung des Lauterbacher Museums, das schon 1910 gegründet wurde. Der kostbarste Schatz des Museums ist der um 1480 entstandene spätgotische Marienaltar. Einige Räume des Museums sind im Stil verschiedener Epochen eingerichtet worden, so das „Lauterbacher Zimmer“, das Barock-, das Empire- und das Biedermeierzimmer. Spezielle Abteilungen sind dem Handwerk gewidmet.

Eisenbacher Tor 1
36341 Lauterbach
www.hohhaus.de

Di. bis Fr. und So. 10.00 bis 12.00
und 14.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 14.00 bis 17.00 Uhr



Hier aussteigen:

Lauterbacher Busbahnhof

 VB-16, VB-20, VB-21, VB-24, VB-26, VB-28, VB-65, 391, 393

 VB-16, VB-21, VB-24, VB-26, VB-28, VB-65, 391

Vulkan-Express: VB-90, VB-91
(Mai bis Oktober)

 Etwa 7 Minuten Fußweg

Lauterbach Eisenbacher Tor

 VB-20, VB-21, VB-24, VB-26, VB-28

 VB-21, VB-26, VB-28

 Etwa 8 Minuten Fußweg

Nächstgelegener

Bahnhof:

Lauterbach Nordbahnhof



Lich – Kloster Arnsburg

Umgeben von ursprünglicher Natur befindet sich ein sehr bedeutendes Baudenkmal. Die Ruine des Zisterzienserklosters Arnsburg. Die eigentlichen Klostergebäude bilden den Mittelpunkt der Anlage. Der umfangreiche Bau der Arnsburger Kirche wurde wahrscheinlich 1197 begonnen. In den Jahren 1959 bis 1960 wurde im Kreuzgang des Klosters ein einzigartiger, zur Besinnung auffordernder Kriegsopfer-Friedhof gestaltet. In den umliegenden Wäldern lassen sich ausgedehnte Spaziergänge unternehmen.

Alte Klostermühle
35423 Lich
www.kloster-arnsburg.de



Der Großteil der Klosteranlage ist das ganze Jahr über frei zugänglich

Hier aussteigen:

Lich-Arnsburg Klosterwald

 GI-63

 Etwa 13 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Lich Bahnhof



Der Limburger Dom, nach seinem Schutzpatron St. Georg auch Georgsdom genannt, ist die Kathedrale des Bistums Limburg und thronet oberhalb der Altstadt von Limburg an der Lahn neben der Burg Limburg. Er ist mit fast 800 Jahren zwar ein sehr altes Gebäude, dennoch aber kein Museum. Im Gegenteil: Die Menschen aus der Pfarrgemeinde und dem ganzen Bistum Limburg kommen regelmäßig im Dom zusammen. Im Laufe eines Kirchenjahres zeigen viele unterschiedliche Anlässe den lebendigen Dom.

Domplatz
65549 Limburg
www.limburg.de



Apr. bis Okt.
Täglich 8.00 bis 19.00 Uhr

Nov. bis März
9.00 bis 17.00 Uhr

Domführung:
Di. bis Fr. 11.00 und 15.00 Uhr
Sa. 11.00 Uhr
So. 12.00 Uhr
(nach dem Gottesdienst)

Hier aussteigen:

Limburg Bahnhof

 20, 21, 25, 28, 29

Limburg ZOB

 LM-11, LM-12, LM-13, LM-15,
LM-33, LM-41, LM-45, LM-46,
LM-59, 272, 281, 282 und
Stadtlinie Limburg LM-1-5

 Etwa 10 Minuten Fußweg



Mainz – Christuskirche

Gedacht war die Christuskirche als repräsentativer Gegenentwurf zum Dom, und so ragt ihre 80 Meter hohe Kuppel optisch aus dem Ensemble der Kirchtürme in der Innenstadt heraus. Eng verbunden ist die Geschichte der Christuskirche mit der der Mainzer Protestanten, setzten sie doch mit dieser Kirche ein Zeichen ihres Selbstbewusstseins. Heute finden in der Christuskirche nicht nur Gottesdienste, sondern auch Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte statt.

Kaiserstraße 56
55116 Mainz
www.mainz.de

Täglich 9.00 bis 18.00 Uhr
Fr. 12.00 bis 18.00 Uhr



Hier aussteigen:

Mainz Kaisertor/Stadtbibliothek

 9, 58, 70

Nächstgelegener Bahnhof:

Mainz Hauptbahnhof



Der Mainzer Dom ist künstlerisch und historisch gesehen von höchster Bedeutung. Das Bauwerk gehört zu den herausragenden Zeugnissen des christlichen Glaubens in Europa. Die schicksalhafte und wechselvolle Geschichte des Mainzer Doms war über Jahrhunderte hinweg eng mit der machtvollen Stellung der Mainzer Erzbischöfe verbunden. Entsprechend prachtvoll gestalteten sie ihre Hauptkirche. Bedeutendster Schatz der Dorausstattung ist die einzigartige Reihe historischer Grabdenkmäler.

Markt 10

55116 Mainz

www.mainz-dom.de

März bis Okt.

Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr

Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr

So. und Feiertage 12.45 bis 15.00

und 16.00 bis 18.30 Uhr



Nov. bis Febr.

Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr

Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr

So. und Feiertage 12.45 bis 15.00

und 16.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Mainz Höfchen/Listmann

 28, 54, 55, 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 70, 71

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener

Bahnhof:

Mainz Hauptbahnhof



Mainz – Kurfürstliches Schloss

Das ehemalige Kurfürstliche Schloss ist ein eindrucksvolles frühbarockes Mainzer Baudenkmal. An der Rheinfront nimmt es über eine Länge von 75 Metern seinen Platz in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Deutschordenshaus, dem heutigen rheinland-pfälzischen Landtag, und dem Neuen Zeughaus ein. Von diesen beiden spätbarocken Gebäuden hebt sich das Schloss durch die virtuose Formensprache seiner Fassade ab. Es ist, als wolle die Stadt ihren Besuchern, die sich über die Theodor-Heuss-Brücke nähern, sogleich den Glanzpunkt ihrer Geschichte – ihre Blütezeit als kurfürstliche Residenz – vor Augen führen.

Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz
www.mainz.de



Hier aussteigen:

Mainz Landtag

 6, 9, 28, 54, 55, 56, 57, 68, 70

Nächstgelegener Bahnhof:

Mainz Hauptbahnhof
Wiesbaden-Mainz-Kastel Bahnhof



Am Karmeliterplatz – in der Nähe des Rheines – steht die Ruine der Kirche St. Christoph. Beim großen Fliegerangriff auf Mainz am 12. und 13. August 1942 brannte sie ab, bei einer erneuten Bombardierung am 27. Februar 1945 brachten Sprengbomben die Gewölbe zum Einsturz. Die zerstörte Kirche wurde 1963/64 bewusst als Mahnmal gegen den Krieg als Ruine erhalten. Dabei wurde das neue Strebewerk vom Mainzer Bildhauer Heinz Hemrich mit symbolischen Darstellungen aus der Geschichte der Stadt geschmückt. Teile der Kirche werden seit 1964 als Kapelle genutzt.



Christofsstraße
55116 Mainz
www.regionalgeschichte.net

Hier aussteigen:

Mainz Schusterstraße/Galeria Kaufhof

 28, 62, 63, 64, 65, 68

Nächstgelegener

Bahnhof:

Mainz Hauptbahnhof



Mainz-Kastel – Reduit

Die Reduitkaserne in Mainz-Kastel entstand beim Ausbau der Festung Mainz Anfang des 19. Jahrhunderts. Sie war für eine Rundumverteidigung konzipiert, so dass man die vor der Kaserne liegende Schiffsbrücke (1661 bis 1885) über den Rhein sowohl gegen die Landseite als auch gegen die Rheinseite verteidigen konnte. Heute liegt die Festung im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kastel. Kinder, Jugendliche und Erwachsene treffen sich hier bei Livekonzerten, Festivals und Kinder- und Sportfesten. Auch der Blick auf den Mainzer Dom lockt die Menschen in die Festung, die direkt am Rhein liegt. Im Museum Castellum präsentiert die Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel die über 2.000-jährige Geschichte Kastels.

Am Rheinufer
55252 Mainz-Kastel
www.mainz.de



Museum
So. 10.30 bis 12.30 Uhr

Hier aussteigen:

Kastel Bahnhof

 28, 54, 55, 56, 57, 68

Kastel/Brückenkopf

 6, 9, 28, 54, 55, 56, 57, 68

Nächstgelegener Bahnhof:

Mainz-Kastel Bahnhof



RMVsmiles – das Bonusprogramm

Erwerben Sie Ihre Fahrkarten einfach online auf www.rmv.de oder mobil als HandyTicket über die RMV-App und sammeln Sie pro Cent einen Smiles. Egal ob Vielfahrer oder Gelegenheitsfahrer – mit Ihren gesammelten Smiles erhalten Sie auch bei kleinen Beträgen eine große Auswahl an tollen Rabatt-Gutscheinen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. Ob Ausgehen, Schlemmen, Erleben oder Verwöhnen – hier ist für jeden etwas dabei.

Entdecken Sie das Rhein-Main-Gebiet mit dem Bonusprogramm RMVsmiles und sparen Sie dabei auch noch bares Geld.

Jetzt anmelden und lospunkten: www.rmvsmiles.de oder mobil über die RMV-App



Smiles 

The 'Smiles' logo consists of the word 'Smiles' in a blue, rounded, sans-serif font. To the right of the text is a circular icon containing a simple, stylized smiley face with two dots for eyes and a curved line for a mouth.

Weitere Infos zum Bonusprogramm
RMVsmiles finden Sie unter:
www.rmvsmiles.de

Marburg – Elisabethkirche

Die Elisabethkirche in Marburg gilt als einer der ersten rein gotischen Kirchenbauten im deutschen Raum. Ihre Baumeister schufen hier in eigenständiger Weiterprägung des Vorbildes französischer Kathedralen den Typus der gotischen Hallenkirche, der für die weitere Entwicklung der Gotik in Deutschland vorbildlich wurde. Ursprünglich farbig verputzt (hellrot mit weißen Fugen), streben ihre Pfeiler und Türme bis zu 80 Meter in schlichem Sandsteinbraun in den Himmel.

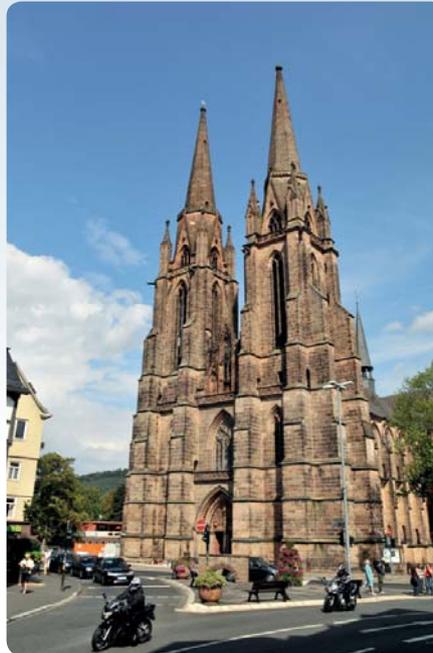
Elisabethstraße/Firmaneiplatz
35037 Marburg
www.elisabethkirche.de

Nov. bis März

Mo. bis Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr
So. 11.00 bis 16.00 Uhr

Apr. bis Okt.

Mo. bis Sa. 9.00 bis 17.00 Uhr
So 11.00 bis 17.00 Uhr



Führungen:

Apr. bis Okt.

So. bis Fr. 15.00 Uhr
So. 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst

Hier aussteigen:

Marburg Elisabethkirche

 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 383

Nächstgelegener

Bahnhof:

Marburg Hauptbahnhof



Das Landgrafenschloss thront hoch über der Marburger Altstadt und ist eine der Hauptattraktionen unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Zudem gehört das Marburger Schloss zu den eindrucksvollsten Burganlagen in Deutschland. Bereits im 9. Jahrhundert wurde die ursprüngliche Burg gebaut und dann über viele Jahrhunderte ständig erweitert und verändert. Das Schloss war in seiner wechselvollen Geschichte Residenz, Festung, Kaserne, Lazarett und Magazin.

Schloss 1
35037 Marburg
www.marburg.de



Apr. bis Okt.

Di. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr

Nov. bis März

Di. bis So. 10.00 bis 16.00 Uhr

Führung:

Apr. bis Okt.

So. 15.00 Uhr

Hier aussteigen:

Marburg Schloss

 10

Marburg Rudolphsplatz

 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 383

 Etwa 11 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Marburg Hauptbahnhof



Michelstadt – Rathaus

Ein unbekannter Baumeister errichtete im Jahre 1484 einen der originellsten Fachwerkbauten Mitteleuropas. Der trapeztürmige Grundriss ist durch die Lage der umgebenden Straßen und Gassen bedingt, was dem Erbauer einige Schwierigkeiten machte und ihn zu einer ungewöhnlichen Lösung inspirierte. Seine repräsentative Front kehrt das Rathaus mit zwei spitzbehelmten Erkern und einem abgewalmten Giebel dem Marktplatz zu. Michelstadt wurde im Jahre 741 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt. Die Gässchen der malerischen Altstadt werden von Fachwerkhäusern gesäumt.

Marktplatz

64720 Michelstadt
www.michelstadt.de



Hier aussteigen:

Michelstadt Hammerweg

 1, 2, 3, 4, 27, 30, 31, 32, 33,
34, 35, 40, 41, 42, 43, 44, 48,
50, ERB30

**Nächstgelegener
Bahnhof:**
Michelstadt Bahnhof



Die 815 bis 827 erbaute Kirche gilt als eines der wenigen gut erhaltenen Denkmäler karolingischer Baukunst in Deutschland. Einhard, ein Gelehrter, Baumeister und Biograph Karls des Großen, entwarf sie als dreischiffige Basilika mit drei Apsiden. Dem fortschreitenden Verfall der Basilika begegnet man seit 1968 durch Bausicherungsmaßnahmen. Von der ursprünglichen Basilika, die ohne Turm erbaut wurde, stehen noch das Mittelschiff, der nördliche Mittelchor und die Gangkrypta mit Tonnengewölbe. Auch Reste der Kirchenbemalung sind erhalten.

Schlossstraße 17
64720 Michelstadt
www.tourismus-odenwald.de

Führungen auf Anfrage



Hier aussteigen:

Michelstadt-Steinbach An der Steinbach

 3, 4, 30, 31, 41, 48, ERB30

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener

Bahnhof:

Michelstadt Bahnhof



Mühltal – Burg Frankenstein

Sagen und Märchen ranken sich um die über 750 Jahre alte Burg in der Nähe von Darmstadt. Viele Touristen suchen hier nach gruseligen Geschöpfen, auch wenn „Frankensteins Monster“ allein eine Erfindung der englischen Schriftstellerin Mary Shelley ist und alle Schauergeschichten um die Burg einer seriösen historischen Forschung nicht standhalten. Aber Spaß machen sie trotzdem, die verschiedenen Veranstaltungen rund um Halloween. Von den Türmen und der Terrasse aus kann man den Blick über das Rheintal und die Mainebene genauso wie über die Höhen des Odenwaldes schweifen lassen.

Burg Frankenstein
64367 Mühltal
www.burg-frankenstein.de

Täglich 9.00 Uhr bis Sonnenuntergang



Hier aussteigen:

Mühltal-Nieder-Beerbach Untergasse

 K 50

 Etwa 19 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Mühltal-Nieder-Ramstadt Mühltal
Bahnhof,
Darmstadt-Eberstadt Bahnhof



Die Burg aus staufischer Zeit, ein bedeutsames Bauwerk des Hochmittelalters, ist schon von Weitem sichtbar. Die beiden hohen Bergfriede verleihen der Burg Münzenberg ein so charakteristisches Aussehen, dass sie im Volksmund „Wetterauer Tintenfass“ genannt wird. Während die romanische Kernburg der älteste Bauteil ist, spiegeln die Vorwerke die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit im ausgehenden Mittelalter wider. Denn die Burg wurde bis ins 16. Jahrhundert ständig erweitert und mittels Ringmauern, Wehrgängen und Bastionen zu einer Festung ausgebaut.

Burgruine Münzenberg
35516 Münzenberg
www.muenzenberg.de



Hier aussteigen:

Münzenberg Steinbergstraße

 FB-52, FB-57

 Etwa 7 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Butzbach Bahnhof



Neustadt – Junker-Hansen-Turm

Der Junker-Hansen-Turm ist das Wahrzeichen der Stadt Neustadt und der größte Fachwerkrundbau der Welt. Er ist der Überrest einer Burg, die Baumeister Hans Jakob von Ettlingen 1480 auf den Resten einer älteren Burg erbaut hatte. Benannt wurde der Turm nach dem landgräflichen Hofmeister Hans von Dörnberg, dem die Stadt einiges zu verdanken hat. Er ließ sowohl den Turm als auch die Trinitatis-Kirche errichten. Schwerpunkte der Dauerausstellung im Turm sind: Neustadt und seine Geschichte von der Steinzeit bis heute sowie die Stadtteile Mengersberg, Momberg und Speckswinkel.

Ritterstraße 5–9

35279 Neustadt (Hessen)

www.stadt-neustadt-hessen.de

März bis Nov.

Jeweils am ersten So. 15.00 bis 17.00

Uhr



Hier aussteigen:

Neustadt Lehmkaute

 MR-96

 Etwa 5 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Neustadt Bahnhof



Was ist das für ein kleines Kirchlein, das sich mitten in der City gegen die moderne Bürohausarchitektur in seiner Umgebung behauptet? Es ist die Französisch-Reformierte Kirche. Ihr Grundstein wurde im Jahr 1717 gelegt. Am 1. Mai 1718 feierte die Gemeinde der hugenottischen Glaubensflüchtlinge die Eröffnung. Das Kirchengebäude war Ausdruck der Religionsfreiheit, die der isenburgische Landesherr Graf Johann Philipp den Einwanderern zubilligte.

Herrnstraße 66
63065 Offenbach
www.offenbach.de



Hier aussteigen:

Offenbach Marktplatz

 S1, S2, S8, S9

 Etwa 6 Minuten Fußweg



Otzberg – Veste Otzberg

Die mittelalterliche Burg liegt oberhalb des Städtchens Hering auf dem weit hin sichtbaren Basaltkegel des Otzbergs am nördlichen Rand des Odenwaldes. Die Anfänge der Burganlage gehen auf das Ende des 12. Jahrhunderts zurück. Im 16. Jahrhundert wurde sie zur Festungsanlage ausgebaut, verlor aber bereits im Dreißigjährigen Krieg ihre militärische Bedeutung. Der älteste Teil der Burg ist der rund 17 Meter hohe Burgfried im Zentrum des Areals – im Volksmund auch „weiße Rübe“ genannt. Wer den Aufstieg über die engen Treppen nicht scheut, wird mit einer imposanten Aussicht belohnt.

Burgweg 28

64853 Otzberg

www.museum-otzberg.de

Burg ganzjährig geöffnet

Museum

Sa. bis Mo. 11.00 bis 18.00 Uhr



Unser Tipp: Der BurgenBus verbindet die Veste Otzberg, die Burg Breuberg und die römische Villa Haselburg.

- Am Wochenende und an hessischen Feiertagen im Zweistundentakt mit festem Fahrplan (www.dadina.de)
- Verbindet drei Kulturdenkmäler
- Alle Fahrten verkehren als RufBus
- Mindestens 1 Stunde vor Fahrtantritt unter 06061/979977 anmelden
- Gruppen ab acht Personen melden sich 24 Stunden vorher an
- Es gelten die RMV-Fahrkarten
- Umstieg von und zur OdenwaldBahn ist empfohlen

Hier aussteigen:

Otzberg-Hering Auf der Burg

 23

 Etwa 5 Minuten Fußweg

Otzberg-Hering Bernhardsrain

 K64

 Etwa 10 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Otzberg Lengfeld Bahnhof



RMV-Mitnahmeregelung

Mit einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Erwachsene (einschließlich der 65-plus- und der 9-Uhr-Karten) können Sie täglich ab 19 Uhr einen Erwachsenen und beliebig viele Kinder unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen. An Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen in Hessen gilt diese Mitnahmeregelung sogar ganztägig. Wenn Ihre Zeitkarte für die 1. Klasse gültig ist, dürfen auch Ihre Mitfahrer in der 1. Klasse fahren.

Schnappen Sie sich also Ihre Kinder und vielleicht noch die Freunde Ihrer Kinder und gehen Sie stressfrei und entspannt am Wochenende auf Spurensuche.



Weitere Infos finden Sie unter: www.rmv.de

Reichelsheim – Schloss Reichenberg

Schloss Reichenberg im Odenwald schaut auf eine mehr als 700-jährige Geschichte in der Grafschaft Erbach zurück. 1307 zum ersten Mal in alten Dokumenten erwähnt, wurde es bis 1731 von Erbacher Grafen verschiedener Linien bewohnt. Erhaltungsarbeiten im 19. Jahrhundert und der Übergang in Privatbesitz 1926 retteten Schloss Reichenberg vor dem endgültigen Verfall. Seit 2010 ist das Erfahrungsfeld Schloss Reichenberg ein generationenübergreifender Ausflugs- und Lernort. In der geschichtsträchtigen Burganlage und der weitläufigen Außenanlage sind interaktive Stationen eingerichtet, die kreative Zugänge zu verschiedenen Themen ermöglichen.

Schloss Reichenberg
64385 Reichelsheim
www.schloss-reichenberg.de



Unterer Schlosshof und Kapelle jederzeit frei zugänglich

Hier aussteigen:

Reichelsheim
Reichenberghalle

 693, ERB30

 Etwa 18 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Michelstadt Bahnhof



Die weithin sichtbare Ronneburg ist eine der wenigen im originalen Bauzustand erhaltenen Höhenburgen Deutschlands. Die erstmals 1258 urkundlich erwähnte Burganlage auf einem steilen Basaltsporn des südlichen Vogelsberges gehört in die Reihe der Wehrburgen, die von den staufischen Königen zur Sicherung des Reichs-territoriums angelegt wurden. Das Burgmuseum umfasst die komplette Kernburg. In vielen Räumen kann man Geschichte erfahren und häufig auch noch die Malereien aus dem 16. Jahrhundert bewundern.

Burg Ronneburg
63549 Ronneburg
www.burg-ronneburg.de

März bis Ende Nov.
Di. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr
Führung mit Voranmeldung



Hier aussteigen:

Ronneburg-Altwiedermus Ronneburger Straße

 565, MKK-56, FB-44

 Etwa 15 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Gründau-Mittel-Gründau
Bahnhof



Rüdesheim – Burgruine Ehrenfels

An der Stelle einer früheren Privatburg ließ um 1220 der Erzbischof von Mainz ein stattliches Schloss erbauen, das zur Erhebung eines einträglichen Transitzolls diente. Wegen seiner strategisch günstigen Lage war es im Dreißigjährigen Krieg hart umkämpft und wurde schließlich 1689 niedergebrannt. Die Ruine liegt idyllisch in den Weinbergen zwischen Rüdesheim und Assmannshausen. Seit 2002 gehört die Burgruine mit dem nahegelegenen Niederwalddenkmal und einem frühen Landschaftspark mit Resten von Kleinarchitekturen sowie einem Jagd-schloss zum Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal.



Burg Ehrenfels

65385 Rüdesheim

www.ruedesheim.de

www.welterbe-mittelrhein.de

[Besichtigungen auf Anfrage](#)

Hier aussteigen:

Rüdesheim-Assmannshausen Bahnhof

 10

 171, 187

 Etwa 8 Minuten Fußweg



Wer die Brömserburg betritt, dem steht eine spannende Reise durch die Geschichte des Weines bevor. Etwa 2.000 weinbezogene Exponate von der Antike bis zur Gegenwart werden in den Sälen und Gewölben der alten Zollburg gezeigt. Wer möchte, kann die engen gewundenen Treppen bis zur Plattform des 27 Meter hohen Bergfrieds hinaufsteigen und einen Rundblick auf die umliegenden Weinberge genießen. Nach vorheriger Terminvereinbarung besteht zudem die Möglichkeit, an einer Weinprobe teilzunehmen.

Rheinstraße 2
65385 Rüdesheim
www.rheingauer-weinmuseum.de

März bis Okt.
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr



Hier aussteigen:

Rüdesheim Fähre

 SCH F3

 R10

 171, 187

 Etwa 7 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Rüdesheim Bahnhof



Runkel – Burg Runkel

Inmitten des schönen Lahntals in Runkel erhebt sich die geschichtsträchtige Burg auf den starren, senkrecht abfallenden Felsen. Heute sind der Ahnensaal, alte Gemälde, alte Möbel, Waffen und Geräte, Gewölbe mit großer Kelterpresse, Folterkammer, alte gemauerte Sprechrohre und vieles mehr zu besichtigen. Diese Burg ist nicht nur etwas für Glücksritter, sie begeistert auch jeden Techniker und Tüftler mit „Technologie“ aus dem Mittelalter.



Schlossplatz 2
65594 Runkel
www.burg-runkel.de

Apr. bis Okt.
Di. bis Fr. 10.00 bis 17.45 Uhr

Hier aussteigen:

Runkel Eiscafe

 LM-41

Runkel Neue Brücke

 LM-59

 Etwa 7 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Runkel Bahnhof



Geschichte zum Anfassen können Besucherinnen und Besucher in der Festung Rüsselsheim erleben. Während eines Rundgangs durch den äußeren Festungsgraben ist ein Besuch des Ostrondells besonders reizvoll. In diesem ehemaligen Turm lebten früher Wachsoldaten mit ihren Familien. Einen Eindruck von der Festung können sich die Besucher auch in luftiger Höhe von den Wallanlagen aus verschaffen. Von dem gesicherten Weg aus haben sie einen guten Blick auf die Festung und ihre Lage am Main.



An der Festung
65428 Rüsselsheim
www.ruesselsheim.de
www.museum-ruesselsheim.de

Museum
Di. bis Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
Sa. und So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Rüsselsheim Parkschule

 1, 31, 32, 51, 52, 72

Nächstgelegener Bahnhof:

Rüsselsheim Bahnhof



Schlitz – Burgenstadt Schlitz

Die Burgenstadt Schlitz verfügt über mehrere Burgen. Die Hauptburg ist die Vorderburg. Hier befinden sich heute das Heimatmuseum und der Festsaal der Stadt Schlitz. Die Hinterburg wurde schon 1493 erwähnt. Sie ist in ihrem Ursprung Teil der Schlitzer Stadtbefestigung. Der 36 Meter hohe Bergfried der Hinterburg, heute das Wahrzeichen der Stadt, diente einst als Wachstube mit Verlies. Heute kann man ihn bequem mit einem Fahrstuhl „besteigen“ und von der Aussichtsplattform das Schlitzerland betrachten. Zum Schlitzer Burgen-Ensemble gehört auch die sogenannte Schachtenburg.



36110 Schlitz

www.schlitz.de

www.vogelsberger-touristik.de

Heimatmuseum in der Vorderburg

Apr. bis Jun.

Di. bis So. 15.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Schlitz Kreissparkasse

 393, 591

 VB-90, VB-91

 Etwa 8 Minuten Fußweg

Schlitz Post

 393, 591

 VB-90, VB-91

 Etwa 8 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Schlitz Bahnhof



Um 828 gründete Einhard, der Berater und Biograph Karls des Großen, das Kloster und versah die Kirche mit den Reliquien der Märtyrer Marcellinus und Petrus aus Rom, wodurch diese zu einer bedeutenden Wallfahrtsstätte wurde. Für Besucher empfiehlt sich eine Führung durch die Klostergebäude, die das klösterliche Leben in der Abtei lebendig werden lässt. Im Ostflügel der ehemaligen Abtei lädt außerdem das Landschaftsmuseum des Kreises Offenbach zu einer Entdeckungsreise durch die regionale Kulturgeschichte ein. Und auch der prachtvoll rekonstruierte Klostergarten ist ein Anziehungspunkt.

Klosterhof 1

63500 Seligenstadt

www.schloesser-hessen.de



März bis Okt.

Di. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Nov. bis Febr.

Di. bis So. 10.00 bis 16.00 Uhr

Klostergarten tagsüber ganzjährig zugänglich

Hier aussteigen:

Seligenstadt Kapellenplatz

 567, OF-85, OF-86, OF-99

 OF-81, OF-82, OF-87

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Seligenstadt Bahnhof



Staufenberg – Burg Staufenberg

Nahe Gießen, Marburg und Wetzlar erhebt sich seit dem 13. Jahrhundert auf dem Burgberg oberhalb von Staufenberg die „Burg Staufenberg“. Es handelt sich bei der Burg Staufenberg um zwei Burgbauten. Die Oberburg ist die ältere und nur noch als Ruine vorhanden. Es blieb eine hohe Mauer des dreigeschossigen Palas mit dem Rest eines runden Treppenturmes erhalten. Die später erbaute Unterburg ist noch gut erhalten und wird als Hotel und Restaurant genutzt.



Burggasse 10
35460 Staufenberg
www.giessener-land.de
www.hv-staufenberg.de

Jederzeit frei zugänglich

Hier aussteigen:

Staufenberg Mainzlarer Straße

 520

 Etwa 10 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Lollar Bahnhof



Schloss Steinau war seit 1278 die Nebenresidenz der Herren und späteren Grafen von Hanau und wurde im 16./17. Jahrhundert unter Ausbau der mittelalterlichen Burg auf einem fünfeckigen Grundriss neu errichtet. Die geschlossen gestaltete und eindrucksvoll erhaltene Renaissanceanlage ist eine Mischung aus mittelalterlicher Burg, Renaissancewohnschloss und Festung. Hofküche und Hofstube dienen als Präsentationsräume. Sie werden ergänzt durch die Brüder-Grimm-Gedenkstätte mit zahlreichen Familien- und Erinnerungsstücken sowie die Theatersammlung des Steinauer Marionettentheaters.



Schlossstraße 1
36396 Steinau an der Straße
www.steinau.eu

März bis Okt.
Täglich 10.00 bis 17.00 Uhr

Nov. bis Mitte Dez.
Di. bis So. 10.00 bis 16.00 Uhr

Führung:
Sa., So. und Feiertage 10.00, 11.00,
14.00, 15.00 und 16.00 Uhr
Di. bis Fr. auf Anfrage

Hier aussteigen:

**Steinau an der Straße Schloss/
Marionettentheater**

 MKK-90, MKK-94

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Steinau an der Straße Bahnhof



Weilburg – Schloss und Schlosspark Weilburg

Beeindruckend auf einem Bergrücken über der Lahn gelegen, ist das im 16. Jahrhundert errichtete Schloss ein bedeutender Bau der Renaissancezeit. Später wurde das Schloss im Barockstil erweitert und mit Gartenanlagen versehen. Die damaligen Herren haben es sich schon gut gehen lassen. So reizt die üppige Ausstattung zu einer Schlossbesichtigung und vermittelt anschaulich die höfische Lebenskultur.



Langgasse 3
35781 Weilburg
www.schloesser-hessen.de

Der Schlosspark ist ganzjährig bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet

Museumsführung:
März bis Okt.

Di. bis So. 10.00 bis 16.00 Uhr

Nov. bis Febr.

Di. bis So. 10.00 bis 15.00 Uhr

Hier aussteigen:

Weilburg Rathaus/Denkmal

 LM-51, LM-61, LM- 62, LM-66, 289

Nächstgelegener Bahnhof:

Weilburg Bahnhof



Die Burg Altweilnau wurde um 1200 von den Grafen von Diez erbaut und 1208 erstmals urkundlich erwähnt. Die als Vorburg in die Burgbefestigung einbezogene Siedlung erhielt im Jahre 1336 für neun Tage die Stadtrechte. Ab 1608 wurde die Burg aufgegeben und durch den Dreißigjährigen Krieg verfiel sie zunehmend. Nach teilweisem Abbruch und Verfall im Laufe der Jahrhunderte sind heute der begehbare runde Bergfried, Teile der Ringmauer mit dem Rest eines Schalenturmes und der Halsgraben an der Nordostseite erhalten und zu besichtigen.



61276 Weilrod-Altweilnau
www.altweilnau.de

Apr. bis Okt.

Durchgängig geöffnet,
im Winter bei gutem Wetter

Hier aussteigen:

Weilrod-Altweilnau

Lauker Weg

 62, 65

 62, 82

 Etwa 5 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Usingen Bahnhof



Weinbach-Freienfels – Burg Freienfels

Die Burgruine Freienfels ist eines der beeindruckendsten Zeugnisse mittelalterlicher Baukunst im Weital. Ihre Angriffsseite zum höher gelegenen Dorf – die übrigen Seiten sind steil abfallend – ist durch einen tiefen, ca. 20 Meter breiten Halsgraben sowie zusätzlich durch eine Schildmauer mit eingesetztem Bergfried geschützt. Ein Besuch der teilrenovierten Wehranlage lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Die Burgruine Freienfels gewährt einen beeindruckenden Einblick in das Leben des Hochmittelalters und ist imposante Kulisse für zahlreiche öffentliche Veranstaltungen, u. a. die Freienfelder Ritterspiele.



Burg Freienfels
35796 Weinbach-Freienfels
www.ritterspiele-freienfels.de

Apr. bis Ende Okt.
Täglich 9.00 bis 20.00 Uhr

Hier aussteigen:

Weinbach-Freienfels
Weilstraße

 LM-51, 245, 289

 Etwa 8 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:
Weilburg Bahnhof



Für die Kunstgeschichte zählt das Schloss Braunshardt heute zu den wichtigsten Rokokoanlagen Deutschlands. In den sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts nach französischem Vorbild erbaut, war das Lustschloss von Anfang an ein Kleinod, das die Gesellschaft anzog. Der glanzvollen folgte die wechselhafte Geschichte. Über zwei Jahrhunderte diente das Haus allen möglichen Zwecken. Der Verfall beschleunigte sich mit den Jahren. Erst 1987 begann die Restaurierung. Heute ist der einladende Zustand von damals wiederhergestellt.



Schlossgartenstraße 2
64331 Weiterstadt
www.weiterstadt.de

Öffentliche Führungen am 1. Sonntag
im Monat

Hier aussteigen:

Weiterstadt-Braunshardt

 5515, 5516

Nächstgelegener Bahnhof:

Weiterstadt Bahnhof



Wettenberg-Krofdorf – Burg Gleiberg

Die Burg Gleiberg zerfällt in zwei große Teile – die Oberburg und die Unterburg. Beide unterscheiden sich nicht durch ihre Höhenlage, sondern sie liegen altersmäßig über 600 Jahre auseinander. Die Oberburg stammt aus der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts, die Unterburg wurde erst im ausgehenden 16. Jahrhundert errichtet. Ihre strategische und politische Bedeutung wechselte in den Jahrhunderten. Heute aber ist sie eines der weithin sichtbaren Wahrzeichen der Region, beliebtes Ausflugsziel und gibt dem „Gleiberger Land“ seinen Namen.

Burgstraße 90
35435 Wettenberg
www.burg-gleiberg.de

Burggelände und Rundbergfried
ganzjährig frei zugänglich



Hier aussteigen:

Wettenberg-Krofdorf Torstraße

 GI-82

Wettenberg-Krofdorf Hardtweg

 GI-81, GI-82, 802

 Etwa 6 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Gießen Bahnhof



Die evangelische Marktkirche wurde 1853 bis 1862 unter der Leitung des Nassauischen Oberbaurats Carl Boos als neugotische, dreischiffige Basilika ohne Oberhaus erbaut. Der Hauptturm hat eine Höhe von 98 Meter und ist das höchste Bauwerk Wiesbadens. Die äußere Gesamtlänge der Kirche beträgt rund 60 Metern. Die Marktkirche präsentiert sich auch heute noch weitgehend in ihrer ursprünglichen Gestalt. Besonders sehenswert sind die drei Chorfenster mit Glasmalereien (Geburt, Kreuzigung und Auferstehung Jesu).



Schlossplatz 5
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de

Di. bis Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Mi. zusätzlich 10.30 bis 12.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr
So. 14.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Wiesbaden Dersches Gelände

 1, 2, 4, 5, 8, 14, 15, 16, 17,
18, 21, 22, 23, 24, 27, 45, 46,
47, 48, 262

Nächstgelegener Bahnhof:

Wiesbaden Hauptbahnhof



Wiesbaden – Ringkirche

Nach den Plänen des Architekten Johannes Otzen und in Absprache mit Dekan Emil Veesenmeyer begann man 1893 mit dem Bau der Ringkirche an der Rheinstraße. Ihre Errichtung als dritte protestantische Kirche nach der Marktkirche und der Bergkirche war wegen der stark anwachsenden Zahl der Protestanten in Wiesbaden notwendig geworden. Mit ihrer Doppelturmfassade dominiert die Ringkirche Rheinstraße wie Kaiser-Friedrich-Ring gleichermaßen. Die Einweihung der Ringkirche fand am Reformationsfest 1894 statt. Dementsprechend trug sie zunächst die Bezeichnung „Reformationskirche“, bevor die Lage am „Ring“ ihr den endgültigen Namen Ringkirche eintrug.

Kaiser-Friedrich-Ring 7
65185 Wiesbaden
www.wiesbaden.de



Mo., Mi. und Sa. 14.00 bis 18.00 Uhr
Do. 17.00 bis 19.00 Uhr

Führung:
Sa. 15.00 Uhr

Hier aussteigen:

Wiesbaden Ringkirche

 1, 5, 15, 170, 171

Nächstgelegener Bahnhof:
Wiesbaden Hauptbahnhof



Ein von weither sichtbarer Glanzpunkt auf dem Neroberg ist die russische Kirche, der schönste und in seiner Ausstattung kostbarste Sakralbau der Stadt Wiesbaden. Die 1849 bis 1855 erbaute Grabkirche ließ Herzog Adolf von Nassau für seine verstorbene Ehefrau erbauen. Der nassauische Baumeister beschloss, die Kirche nach dem Vorbild der Moskauer Erlöser-Kathedrale zu bauen. Hinter dem dazugehörigen Pfarrhaus liegt der russische Friedhof, auf dem sich zahlreiche Fürstengräber aus dem 19. Jahrhundert befinden.

Christian-Spielmann-Weg 2
65193 Wiesbaden
www.wiesbaden.de

Jan. bis März

Täglich 10.00 bis 16.00 Uhr

Apr.

Täglich 10.00 bis 17.00 Uhr



Mai bis Okt.

Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 16.45 Uhr

So. 12.30 bis 18.00 Uhr

Nov. und Dez.

Täglich 10.00 bis 16.00 Uhr

Hier aussteigen:

Wiesbaden Nerobergstraße



1



Etwa 10 Minuten Fußweg

Wiesbaden Tränkweg



8



Etwa 12 Minuten Fußweg

Nächstgelegener Bahnhof:

Wiesbaden Hauptbahnhof



Wiesbaden-Biebrich – Biebricher Schloss

Das Biebricher Schloss, ein prachtvoller dreiflügeliger Barockbau, wurde zwischen 1700 und 1750 direkt am Rheinufer errichtet. Es war Residenz der Fürsten und späteren Herzöge von Nassau. Die Rotunde und die Galerien werden heute von der hessischen Landesregierung als Präsentationsräume und für festliche Veranstaltungen aller Art genutzt. Im Schlosspark im Stil eines englischen Landschaftsgartens findet jährlich an Pfingsten das renommierte „Internationale Reit- und Fahrturnier“ statt. Der Park ist frei zugänglich.



Schloss Biebrich
65203 Wiesbaden
www.schlossbiebrich.de

Ausstellung im Restaurant Schloss
Biebrich täglich 11.00 bis 22.00 Uhr

Hier aussteigen:

Wiesbaden-Biebrich Schloss

 9,14

Nächstgelegener Bahnhof:
Wiesbaden-Biebrich Bahnhof



Die Burg Frauenstein entstand im 12. Jahrhundert und ist damit das älteste bekannte Bauwerk aus dem frühen Mittelalter in Wiesbaden. Das Burgdorf gleichen Namens entwickelte sich um die Burg mit ihrer hohen Ringmauer mit Wehgang und Zinnen. Die Burg erhielt eine Vorburg mit Weiher, wie durch Grabungen im Jahre 1943 zum ersten Male bestätigt werden konnte. Nachdem sie vom Burgverein Frauenstein e.V. gekauft und umfangreich renoviert wurde, ist sie heute für alle Bürgerinnen und Bürger zur Besichtigung geöffnet.



Burglindenstraße
65201 Wiesbaden
www.burgverein-frauenstein.de
www.wiesbaden.de

Apr. bis Okt.
So. 15.00 bis 17.00 Uhr

Hier aussteigen:

Wiesbaden-Frauenstein Burg

 24, 47

Nächstgelegener Bahnhof:

Wiesbaden-Schierstein Bahnhof



Wiesbaden-Sonnenberg – Burg Sonnenberg

Die Burg Sonnenberg ist eine Burgruine, die ab 1200 von den Grafenbrüdern Heinrich II. und Ruprecht von Nassau zum Schutz von Wiesbaden auf einem Felsen errichtet wurde, als Feste gegen die benachbarten Herren von Eppstein, mit denen es dauerhafte Grenzstreitigkeiten gab. Heute beherbergt der Bergfried ein Museum. Schwerpunkte der Ausstellung sind der alte Sonnenberg, insbesondere die Geschichte der Kirchen, sowie ein Überblick über die Geschichte der Burg. Der Verein Burgfestspiele e.V. initiiert außerdem viele sehenswerte Veranstaltungen auf der Burg Sonnenberg.



Am Schlossberg 20

65191 Wiesbaden

www.wiesbadener-burgfestspiele.de

www.wiesbaden.de

Mai bis Sept.

Jeden ersten Sonntag im Monat 14.00
bis 16.00 Uhr

Hier aussteigen:

**Wiesbaden-Sonnenberg
Hofgartenplatz**

 2, 16, 18

Nächstgelegener Bahnhof:
Wiesbaden Hauptbahnhof



Herausgeber:

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Vermarktung & CRM
Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus

Redaktion:

Kerstin Blöcher, Jill Rix

Gestaltung, Satz und Repro:

GB Brand Design, Frankfurt am Main

Druck:

Frotscher Druck GmbH, Darmstadt

Bildnachweis:

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Carolin Julia Scholtz, S. 4, 7, 12, 14, 17, 18, 20, 22, 24, 25, 26, 28, 29, 33, 34, 35, 40, 41, 42, 43, 48, 50, 54, 55, 57, 65, 66, 67, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 79, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92; TouristCenterAlsfeld, S. 5; Uwe Lange, S. 6; Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, S. 8, 9; BNST GmbH, S. 10; Eugen Sommer, S. 11; Landkreis Marburg-Biedenkopf, S. 13; Thomas Ott, TU Darmstadt, S. 19; Creative Commons-Lizenz, S. 21; Tourismus- und Kongressmanagement Fulda, S. 23, 38; Stadt Fulda, S. 39 Hochhaus Museum, Bruno Stöppler, S. 53; Stefan Maurer, Stadt Frankfurt, S. 30, 31; Bernd Euring, S. 36; Städtische Museen Hanau, Medienzentrum Hanau, Roland von Gottschalck, S. 45; Annette Zwaack, S. 47; Hohhaus-Museum, S. 53; Landeshauptstadt Mainz, Öffentlichkeitsarbeit, S. 56,

59, 60; mainzplus CITYMARKETING GmbH, S. 58; Georg Kronenberg, www.georgkronenberg.com, S. 62; Rainer Kieselbach, S. 63; Stadt Michelstadt, S. 64; Magistrat der Stadt Neustadt (Hessen), S. 68; Stadt Offenbach, S. 69; Mark Hamer, S. 70; B. Diehl, Schlitz, S. 78

Bei der Fülle des Materials sind trotz sorgfältiger Bearbeitung vereinzelte Druckfehler oder kleinere Unstimmigkeiten nicht immer vermeidbar. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts dieser Broschüre kann nicht übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Stand: April 2016



Regionalzüge



S-Bahnen



U-Bahnen



Bus

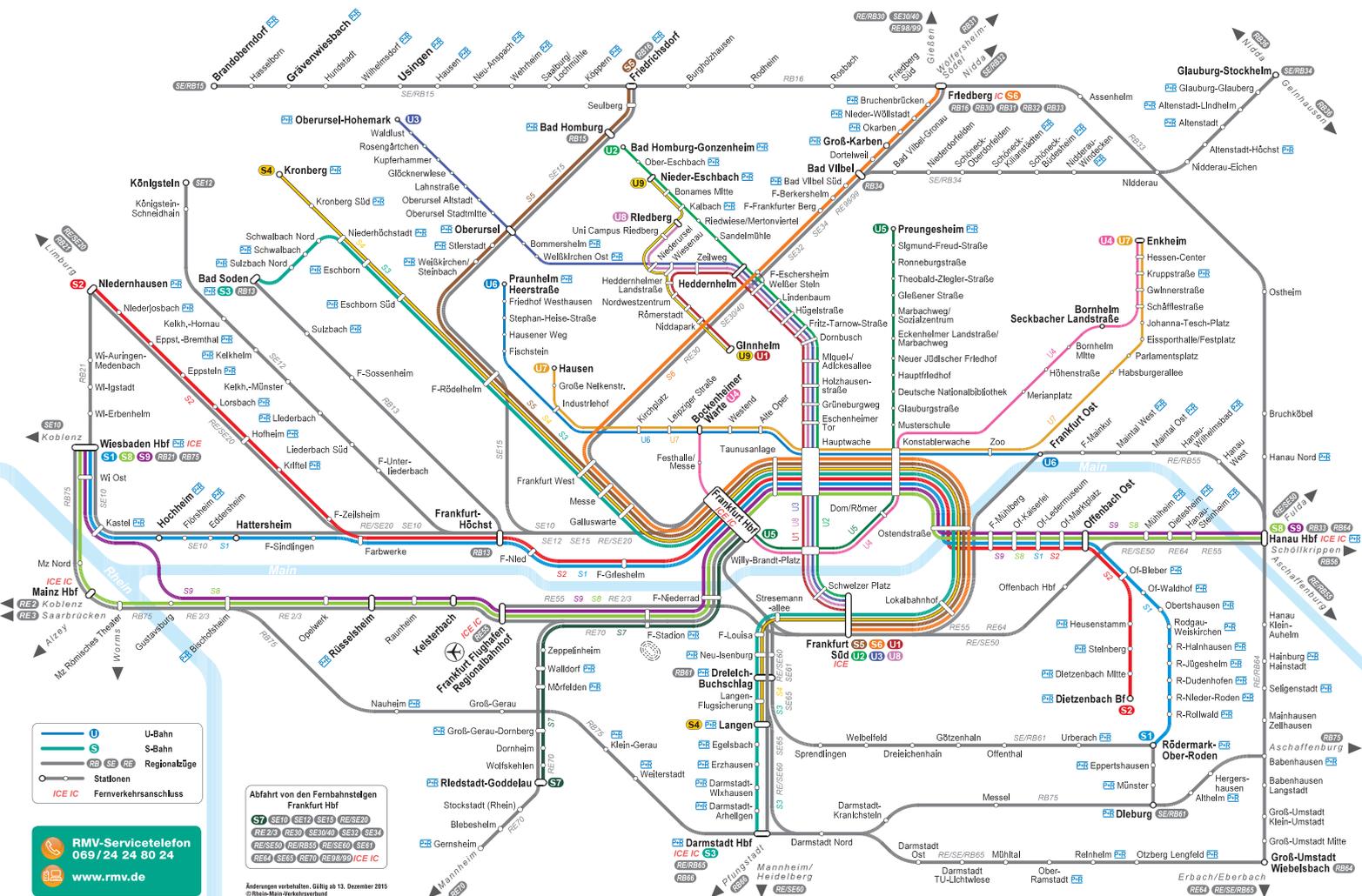


AST



ALT





- U-Bahn
- S-Bahn
- Regionalzüge
- Stationen
- ICE/IC Fernverkehrsanschluss

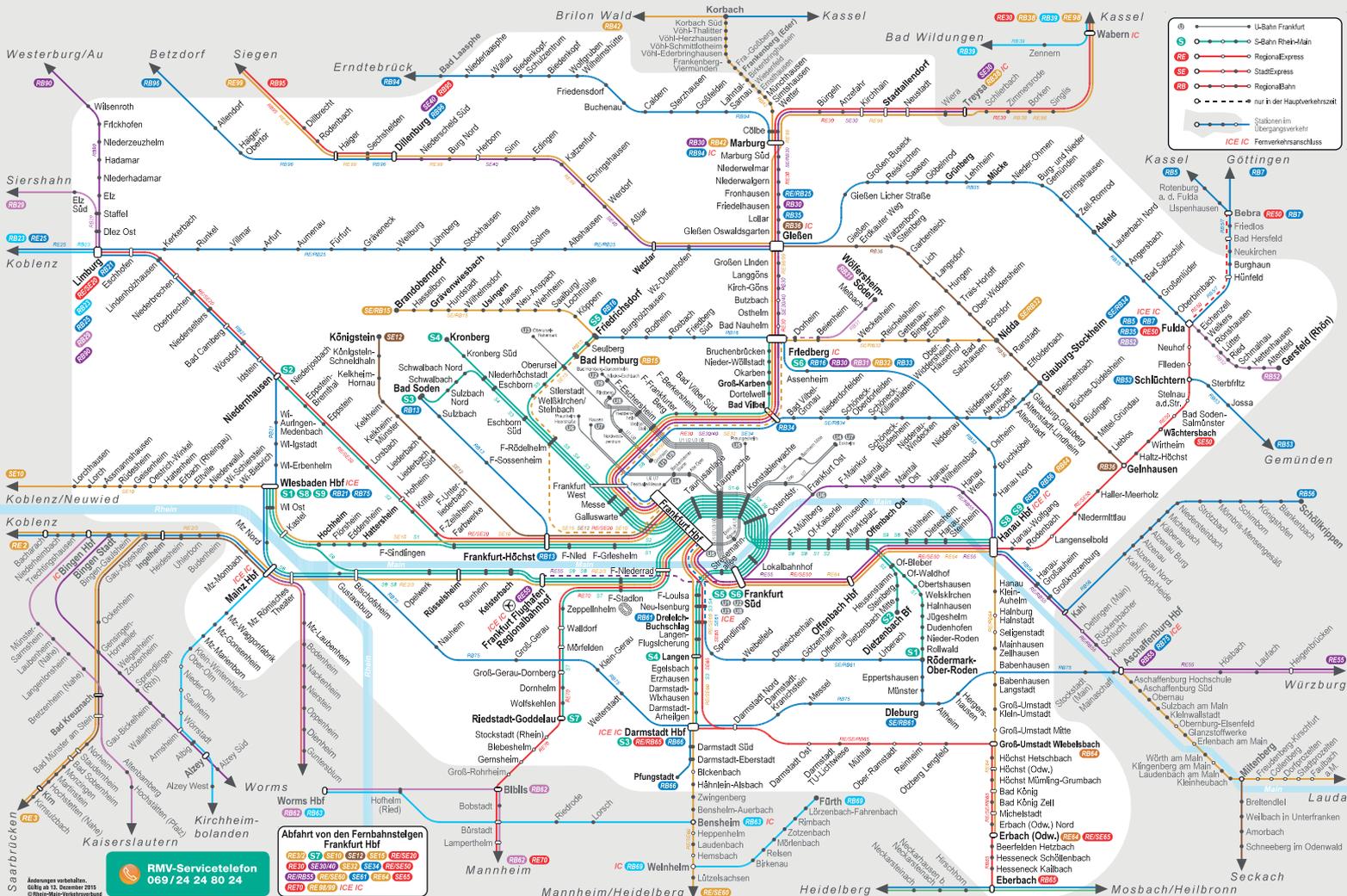
Abfahrt von den Fernbahnstegen Frankfurt Hbf

S7	SE10	SE12	SE14	RE160
RE170	RE180	RE190	RE200	RE210
RE220	RE230	RE240	RE250	SE1
RE260	RE270	RE280	RE290	SE10
RE30	SE3	SE5	SE7	RE30/40
RE30/40	RE30/50	RE30/60	RE30/70	RE30/80
RE30/90	RE30/99	ICE	IC	

RMV-Servicetelefon
069/24 24 80 24

www.rmv.de

Änderungen vorbehalten, Gültig ab 13. Dezember 2015
© Rhein-Main-Verkehrsverbund



Legend:

- U-Bahn Frankfurt
- S-Bahn Rhein-Main
- Regional-Express
- Stadt-Express
- RegionalBahn
- RegionalExpress
- IC ICE
- Stationen im Übergangsbereich
- Fernverkehrsanschluss

Abfahrt von den Fernbahnsteigen Frankfurt Hbf

RE10	ST	SE10	SE19	RE10	RE10
RE10	SE10	SE19	SE19	RE10	RE10
RE10	SE10	SE19	SE19	RE10	RE10
RE10	SE10	SE19	SE19	RE10	RE10
RE10	SE10	SE19	SE19	RE10	RE10

RMV-Servicetelefon
069/24 24 80 24

Änderungen vorbehalten.
Gültig ab 13. Dezember 2015.
© RMV - Rhein-Main-Verkehrsverbund

Gut zu wissen.

Mit der Verbindungssuche auf unserer Internetseite finden Sie schnell und bequem Ihren Weg mit Bus und Bahn – auch kombiniert mit Teilstrecken per Fahrrad, Auto oder zu Fuß. Klicken Sie sich einfach rein.

Am RMV-Servicetelefon bekommen Sie 24 Stunden rund um die Uhr Fahrplan- und Tarifauskünfte sowie Verkehrshinweise. Einfach anrufen.

Wenn Sie umfassende Informationen zu allen Fragen rund um das Thema Mobilität suchen, sind Sie in den RMV-Mobilitätszentralen genau richtig. Hier erhalten Sie eine individuelle Mobilitätsberatung vor Ort.

Immer mobil, immer online. Auf Facebook und Twitter beantwortet unser Dialog-Team (fast) alle Fragen rund ums Unterwegssein im und mit dem RMV. Und die aktuellsten Verkehrsmeldungen gibt's unter twitter.com/RMVinfo. Einfach liken, posten, tweeten oder schreiben.



www.rmv.de



RMV-Servicetelefon
069/24 24 80 24



RMV-Mobilitätszentralen



@RMVdialog



/RMVdialog